

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Abonnements-Bedingungen:
 Abonnementspreis: 1,10 Mark pro Monat, 11,00 Mark pro Jahr, 1,10 Mark pro Quartal. Einzelhefte 25 Pf. frei ins Haus. Einzelne Nummer 5 Pf. Sonntagsnummer mit illustrierter Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“ 10 Pf. Postabonnements in die Post-Zustimmungskarte. Unter Abrechnung für Deutschland und Österreich-Ungarn 2 Mark, für das übrige Ausland 3 Mark pro Monat. Postabonnements nehmen an: Belgien, Dänemark, Holland, Italien, Ungarn, Portugal, Rumänien, Schweden und die Schweiz.

Die Insertions-Gebühr
 beträgt für die sechsgelaperte Kolonette oder deren Raum 60 Pf. für politische und gewerkschaftliche Vereins- und Veranlassungs-Anzeigen 30 Pf. Kleine Anzeigen, das festgedruckte Wort 20 Pf. (zulässig 2 festgedruckte Worte), jedes weitere Wort 10 Pf. Die Streifenpreise und Spaltenpreise sind das erste Wort 10 Pf., jedes weitere Wort 5 Pf. Worte über 15 Buchstaben zählen für zwei Worte. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Die Expedition ist bis 7 Uhr abends geöffnet.

Ercheht täglich außer Montags.

Telegraphisch: „Sozialdemokrat Berlin“.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69.

Sonnabend, den 13. Januar 1912.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69.

Der Tag des deutschen Volkes.

Unser der Tag!

Nicht gering sind unsere Erwartungen gewesen, aber sie sind erfüllt worden. Und wir, die wir den Kampf lieben, wir, die wir nie befriedigt sind, so lange die Herrschaft der Klassen die Menschheit drückt, heute dürfen wir einen Moment lang zufrieden sein und mit stolzer Genugtuung der Erfolge uns freuen, die zähe, geduldige, unermüdete Arbeit getragen hat.

Ganz prächtig hat sich Groß-Berlins stürmerprobtes Proletariat geschlagen. 308 000 Stimmen haben wir in den sechs Berliner Kreisen diesmal gemustert gegen 251 215 im Jahre 1907. Welch ein Armeekorps! Und kein Zweifel ist, daß in Zeltow-Beeskow und Niederbarnim unsere Erfolge nicht hinter den Berliner Siegen zurückbleiben.

Stolz weht die rote Fahne, und denen sie als siegreiches Banner vorankündigt, deren Zahl ist zu gewaltiger Höhe gewachsen. Ueberall zeigt sich ein starkes Anschwellen der sozialdemokratischen Stimmen und die vierte Million wird heute überschritten worden sein.

Neun Millionen erwachsener Männer hat heute das Wahlrecht zur Wahl gerufen, zu entscheiden über das Schicksal des Sechshundsechzig-Millionen-Volkes. Es ist ein hartes Bild, dieses große Volk, das zu den Urnen zu entscheiden.

Es längt ist das Wahlrecht nicht mehr gerecht. Es ist allgemein: die Männer zwischen dem 21. und dem 30. sind ausgeschlossen und die Frauen. Es ist nicht gerecht: In den ländlichen Bezirken wissen die Bürger, unterstützt von schlechten Hütern des Gesetzes, nichts zu leisten. Es ist aber vor allem nicht gerecht, gerade die Sozialdemokratie ist es, die darunter hat, daß die rückständigsten Bezirke, die Domänen und Ackerbau, ein oft zehnfach wirksameres ausüben. Die politische Machtausübung, die sozialdemokratischen Drittel des deutschen Wahlvolkes führt, wird ihm unerträglich verübelt, die Erfolge, den wir heute errungen, ruft zu dem Kampf, zum Kampf um die Durchsetzung des Wahlrechts zum Reichstag, zu allen Ver-
 und allem, dem moralischen Gewicht der ge-
 gebung des heutigen Tages kann sich nicht
 Freund entziehen. Ein Drittel des
 Volkes hat seine Stimme abgegeben
 ialdemokratie. Es hat gestimmt gegen
 alistische Politik. Die nationalistische
 glos geblieben. Das freile Spiel der Kriegs-
 Verbrechen gebrandmarkt. Die arbeitenden
 Landes wollen nichts wissen von der Kriegs-
 nalen Eroberungspolitik, nichts wissen von
 es Betrügens, nichts von neuen Rüstungs-
 neuen Steuern.

Die gewaltigen Massen, die hinter der Partei der Arbeit stehen, wollen nichts wissen von der Plünderungspolitik der Lebensmittel und Kartellzölle, sie wollen energische und wirk- sames Maßnahmen gegen die Teuerung, wollen Sozial- politik. Die Millionen Stimmen, sie sind ein Millionen- protest gegen Ausnahmegesetz, eine Millionen- forderung politischer Freiheit.

Vier Millionen, ein Drittel des deutschen Volkes im Lager der Sozialdemokratie, im Lager der verfolgten, ver- folgten, verhassten, gefährdeten Partei. Ein Drittel unseres Volkes im Lager der Partei, die unerschütterlich ihren Weg geht, die Arbeiter organisiert, aufklärt, mit dem Bewußtsein ihrer Macht und ihrer historischen Sendung erfüllt, ihre Inter- essen vertritt in den Kämpfen des Tages und sie vorbereitet zu der größten Tat der Weltgeschichte: zu der Befreiung der Menschen von dem blinden Walten ökonomischer Kräfte, vor- bereitet zur Verwirklichung der sozialistischen Gesellschaft, in der die befreite Menschheit über die un- geheuer segensreichen Kräfte, die ihrem gesellschaftlichen Zu- sammennutzen entspringen, mit bewußtem Willen und gleicher Planmäßigkeit verfügt, wie sie heute schon in nimmer rastendem Fortschritt die Herrschaft über die Natur erobert hat.

Neben dem großen Erfolg unserer Partei tritt das übrige Ergebnis des Tages an historischer Bedeutung zurück. An historischer Bedeutung, denn das Wachstum der Sozial- demokratie ist das bedeutungsvollste Ergebnis dieses Wahl- kampfes, weil es das bleibende ist. Wir wissen wohl, daß wir allein auch nach einem großen Siege nicht alle Forderungen der Arbeiterklasse durchsetzen können, selbst so weit sie innerhalb des Kapitalismus erfüllbar sind. Uns ist unser starkes Wachstum nur ein Zeugnis, zu welcher Höhe die Klassengegenstände sich bereits entwickelt haben und wir wissen, daß mit unserer Macht auch der Widerstand unserer Gegner wächst, daß künftige Kämpfe, bedeutungsvollere Ent- scheidungen uns noch bevorstehen.

Wenden wir uns aber jetzt der unmittelbaren politischen Bedeutung des Wahlergebnisses zu, so scheint der Wahltag — soweit man bis zur Stunde urteilen kann — für den schwarzblassen Block ein Tag der Heim- zahlung und Heimsuchung gewesen zu sein. Bei den Konservativen und ihrem Gefolge allerdings in viel höherem Grade als bei dem schwarzen Bruder. Aber auch das Zentrum hat Stimmenerluste oder Stimmenstillstand zu verzeichnen und hat die, wie es scheint, ziemlich weit- gehende Behauptung seines Mandatbesitzes nur der veralteten reaktionären Wahlkreiseinteilung zu verdanken.

Die Liberalen haben nicht allzu schlecht abgeschnitten und es hängt jetzt von ihnen ab, ob der blauschwarzen Majorität ein Ende gemacht wird.

Darüber werden die Stichwahlen entscheiden. Ihre Zahl ist außerordentlich groß, erst ihr Ausfall wird die Zu- sammensetzung des Reichstags bestimmen. Die Sozial-

demokratie steht weitaus an der Spitze. Es ist selbstverständlich, daß sie in allen Wahlkreisen, wo ihr Kandidat zur Wahl steht, die äußerste Energie daran setzt wird, den Sieg zu erringen, zu vervollständigen, was der heutige Tag begonnen. Wo sie selbst zu entscheiden hat, ist ihre Stellung klar. Der Parteitag von Jena hat die Bedingungen formuliert, unter denen die Partei Stichwahl- hilfe gewähren kann. Jeder nur halbwegs Libe- rale kann sie unterschreiben. An der Sozial- demokratie wird es nicht liegen, wenn die schwarzblaue Mehr- heit vernichtet wird.

Werden aber die Liberalen wissen, was sie zu tun haben? Werden sie endlich den Mut haben, das Notwendige zu tun, das für sie Notwendige, und jede Stimme der schwarzblauen Reaktion verweigern, jede Stimme im Kampfe gegen die Schwarzblauen dem Sozialdemokraten zu geben und so zu halten, was sie vor der Hauptwahl immer wieder beteuert haben?

Wir wollen es ruhig abwarten. Wenn wir für die Liberalen und gegen die Schwarzblauen die Entscheidung fällen werden, wir tun das ohne alle Illusionen. Wir wissen zu genau, daß zwischen uns und dem Liberalismus ein Ab- grund klafft, nicht nur in der letzten Prinzipienfrage, sondern auch in den wichtigsten Fragen der Gegenwart. Vom Gift des Imperialismus zerfressen, ist der deutsche Liberalismus in vielen wichtigen und entscheidenden Fragen mit den Schwarz- blauen einig, und die Erbitterung der Bekämpfung gleicht gar sehr dem Kampfe feindlicher Brüder.

Aber trotzdem: Die Liberalen versichern, daß ihre Herr- schaft eine neue Ära politischer Freiheit und sozialer Wohl- fahrt über Deutschland heraufzuführen werde. Wir glauben nicht daran und zu tief sitzen in uns die Erfahrungen des Klassenkampfes, als daß wir schönen Worten trauten. Aber sei's drum. Wir sind bereit, die Liberalen die Probe auf's Exempel machen zu lassen. Sie sollen zeigen, was sie können. Die Entscheidung liegt in ihrer Hand und sie tragen die Verantwortung für das Ergebnis der Stichwahl, für die Zusammensetzung des künftigen Reichstages.

Und nun ein Wort des Dankes an unsere Ver- trauensmänner, an all die vielen opferwilligen Genossen und Genossinnen, die in diesen Tagen mühevollen Arbeit opfer- freudig getan haben. Wir wissen, sie sind durch das schöne Ergebnis des heutigen Tages reich belohnt. Und nun von neuem an die Arbeit! Viel ist noch zu tun, die kurze Zeit bis zur Stichwahl zu nutzen. Wir kennen keine Rast und der zweite Wahltag soll vollenden, was der erste glor- reich begonnen.

Vorwärts, für die Sozialdemokratie!

Das Wahlergebnis in Berlin.

- | | |
|--|---|
| Im 2. Wahlkreise: Richard Fischer | Im 5. Wahlkreise: Robert Schmidt |
| Im 3. Wahlkreise: Wilh. Pfannkuch | Im 6. Wahlkreise: Georg Ledebour |
| Im 4. Wahlkreise: Otto Büchner | In Niederbarnim: A. Stadthagen |
| In Zeltow-Beeskow: Fritz Zubeil. | |

Stichwahl findet statt:

Im 1. Wahlkreise zwischen Wilh. Düwell (Soz.) u. Kaempff (Frs. Volksp.).

Die Ministerkrise in Frankreich.

Ein Ministerium Delcassé?

Paris, 12. Januar. Präsident Fallières hatte heute mit Bourgeois und sodann mit Delcassé Besprechungen über die durch den Rücktritt des Kabinetts geschaffene politische Lage.

Nach einer Plätttermeldung wird Bourgeois im neuen Kabinett das Portefeuille des Aeußeren übernehmen.

Rein Uebergangsministerium.

Paris, 12. Januar. Die Blätter sprechen sich gegen die Idee aus, daß zunächst ein Uebergangsministerium gebildet werde.

„ECHO de Paris“ schreibt: Wenn Frankreich vor Europa wieder eine gebührende Stellung erlangen wolle, brauche es eine Regierung, die imstande sei, zu regieren.

„ACTION“ sagt: Wenn das Staatsoberhaupt sich nicht entschließen sollte, ein wirklich nationales, über den Parteien stehendes Ministerium zu bilden oder wenn die Volksweltvertretung ein solches Ministerium nicht unterstützen sollte, dann bleibe nur die Auflösung übrig.

„CLAIR“ meint: Es gibt nur einen Ausweg: den Amtsantritt eines Mannes von Herz und Mut, der mit dem Dekret der Kammerauflösung in der Tasche die Wahlreform durchführt.

Delcassé lehnt ab.

Paris, 12. Januar. Delcassé hat das Anerbieten, das Ministerium zu bilden, abgelehnt und dem Präsidenten der Republik als die für diese Aufgabe geeignetste Person den Senator Poincaré bezeichnet.

Der Krieg.

Vom tripolitaniſchen Kriegsschauplatz.

Tripolis, 11. Januar. (Meldung der Agenzia Stefani.) Aus Tripolis, Tadjura und Nizara liegt nichts Neues vor. Durch Streifzüge der Kavallerie und Rundschaffter wurde festgestellt, daß die Stellungen des Feindes unverändert sind.

Kämpfe bei Homs.

Konstantinopel, 12. Januar. Nach einem im Kriegsministerium eingelaufenen Telegramm machten die Italiener am 6 d. M. einen Ausfall auf Homs.

Die Italiener im roten Meer.

Rom, 12. Januar. (Telegramm der Agenzia Stefani.) Aus hier eingegangenen Meldungen geht hervor, daß von der arabischen Küste des roten Meeres eine Expedition türkischer

Truppen aufbrechen wird, um über Kgypten nach Cyrenaica zu marschieren. Italienische Schiffe werden Kreuzfahrten unternehmen, um dies zu verhindern.

Die italienischen Verluste.

Rom, 12. Januar. Die Regierung veröffentlicht eine Statistik der in Tripolitanien gefallenen und verstorbenen Soldaten. Ihre Zahl wird mit 1800 angegeben, worin 500 Soldaten einbegriffen sind, die einer Krankheit erlegen sind.

De Felice aus Tripolis ausgewiesen.

Paris, 12. Januar. „ECHO de Paris“ berichtet aus Rom: Der bekannte italienische Kriegskorrespondent, der Abgeordnete de Felice, hat von dem Oberbefehlshaber der italienischen Truppen in Tripolis den Ausweisungsbefehl erhalten.

Die Revolution in China.

Der Vormarsch auf Peking.

London, 12. Januar. Dem Daily Telegraph wird aus Schanghai vom 11. d. M. gemeldet: Es wird offiziell erklärt, daß am 16. Januar, dem Tage, an dem der Waffenstillstand abläuft, der Vormarsch auf Peking beginnen soll.

Die mongolische Frage.

Peking, 11. Januar. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Die Verhandlungen über die mongolische Frage werden in Folge der chinesischen Wirren von Peking nach Petersburg verlegt. China ist bereit, über die russischen Vorschläge betr. den Anschluß der geplanten Eisenbahn von Kiachta nach Urga an das sibirische Bahnnetz zu verhandeln.

Politische Uebersicht.

Berlin, den 12. Januar 1912.

Zur höheren Ehre des Zentrums!

Daß in den letzten vor einer Reichstagswahl erscheinenden Wahlaufrufen jede Partei den Mund etwas vollnimmt und ihre Verdienste um das Volks- und Staatswohl in den höchsten Tönen preist, ist begreiflich; aber wie das Zentrum an Verlogenheit, Fälschung und Bosheit alle anderen Parteien weit hinter sich läßt, so auch auf dem Gebiet der demagogischen Fanatisierung ihres Anhangs.

Es ging um Krone und Land. Ein dreifach überlegener Feind stand den Preußen gegenüber. Da richtete Friedrich der Große an seine Generale die eisernen Worte: „Messieurs, dort drüben steht der Feind. Morgen werde ich ihn angehen und schlagen.“

Am 12. Januar wird wieder eine Entscheidungsschlacht geschlagen. Um's Ganze geht's, nicht um Steuern und Zölle, nicht um Pfennige und Groschen für den Steuerfädel.

Ein mächtiger, heimtückischer Feind steht lauern und zum Ueberfall bereit an unseres Reiches Grenzen.

Genegenen. Jede sozialdemokratische Stimme, jeder sozialdemokratische Sieg ist in dieser Stunde eine Stimme und ein Sieg für den äußeren Feind, der schon vor unseres Reiches Grenzen lauert.

In dieser Tonart geht es weiter. Dann folgt folgendes verlogene Lob der großen Zentrumskolossalisten: In vierzigjähriger Geschichte hat das Zentrum für des Reiches und des Landes Wohl gearbeitet.

Wieder, wie schon so oft, tauchen allerlei Gerüchte auf von einem bevorstehenden Rücktritt des Herrn v. Jagow, des genialen

fall es ihm ermöglicht. Zu Not und Sorgen tritt dann noch die Krankheit, seit Sibirien leidet er an Epilepsie.

Wer in der Wilhelmstraße singt: So habe ich denn meinen Kant gelassen? — Ihr Heiligen heil! Ihr Heiligen heil!

So ist denn mein Mut, meine Rednerpose? Ihr Heiligen heil! — Ihr Heiligen heil!

So ist denn mein kleines Nachstädtchen geliebten? Ihr Heiligen heil! — Ihr Heiligen heil!

Sie stütet: mie für ewige Zeiten — (Ihr Heiligen heil! — Ihr Heiligen heil!) die gottgewollten Abhängigkeiten!

Ih hab es von allen Beamten am schwersten — selbst mein Diener fängt schon zu lächeln an... Es ist wohl am besten, ich gehe am 1.

Notizen. — Im Stuttgarter Schauspielhaus fand am 10. Januar die Erstaufführung von Otto Krills Drama „Anna Barentzin“ statt, und erlang sich einen starken Erfolg.

Kleines feuilleton.

Patrioten. Recht oder Unrecht — mein Vaterland! Das heißt: Wenn wir Unrecht haben, schimpfen wir auf die anderen.

Der Patriot ist stolz darauf, die besten Fürsten, die größten Dichter, die tiefsten Denker, die edelsten Kapitalisten, die tapferste Armee, die schönste großmütigste Klasse und — das allergeringste Volk von Sozialisten als väterländisches Inventar behaupten zu dürfen.

Würde man also die Sozialdemokratien der verschiedenen Staaten austauschen, so wären sämtliche Vaterländer schlechtin gleich vollkommen.

Der wahre Patriot gönnt die höchste Wohlfahrt gerade dem Ausland; denn hohe Löhne erstrebt er nur jenseits der Landesgrenze.

Weltfreizügigkeit. Einen Brief kann man für 20 Pf. über die ganze Erde senden. Ein Getreidelorn wird an jeder Grenze aufgehalten.

Ein Ausländer, der bereit ist, um 5 Pf. die Stunde billiger zu arbeiten, ist für einen richtigen Patrioten eine wertvolle Bereicherung des nationalen Bestandes.

In China hat der Ketter der Dynastie Juan-Schi-Kai von den Prinzen und reichen Mandarins verlangt, daß sie erst ihm ihr Vermögen zur Verfügung stellen sollen, ehe er weiter gegen die Rebellen kämpfe.

Der Krieg hüben — die heilige Sache opferfroher begeisterter Helden.

Der Krieg drüben — der verbrecherische Ueberfall feiger grausamer Prahlhänse.

Bei sechs Prozent Einkommensteuer wandert der Patriot aus, bei zwei Prozent Einkommensteuer wandert er ein.

Dostojewskis Leidensweg. Der kürzlich in Paris veröffentlichte Briefwechsel Dostojewskis und seine Tagebücher von den Reisen im Auslande haben wertvolle neue Aufschlüsse über den traurigen Lebensgang des genialen Russen gebracht.

Als nach zehn Jahren die Tore dieses Gefängnisses sich öffnen und die Freiheit winkt und der entlassene Sträfling in die Heimat zurückkehrt und zu schreiben beginnt, haben für ihn die neuen schlimmeren Leiden an.

Kauf ihm lastet nicht nur die Sorge für das eigene Leben; er, der hungern und entbehren soll eine, ja soll zwei Familien erhalten. In Sibirien hat er die Witwe eines Gefangenen, mehr aus Mitleid denn aus Liebe geheiratet; sie und ihre Kinder sind auf ihn angewiesen.

Sturt.

Dem neuvermählten Ehepaar
Will Wiesinger
Louise Rosow
ein donnerndes Hoch!
Die Sirocokolonne und Karl
August.

Wie ist es mit ein Zwerhöfchen.
Unserem Sangesbrüder
Hermann Schröder
zu seiner 20jährigen Mitglied-
schaft ein brausendes Heil
Dir, Ehre Deiner Sanges-
treue!
Männergesangsverein Hilaritas
(V. d. D. M. G. V.)

Todes-Anzeigen

Sozialdemokratischer Wahlverein
des
6. Berl. Reichstags-Wahlkreises.
Am 9. Januar verstarb unser
Genosse, der Vöhrer
Rudolf Vonhoff
Kottbuser Str. 41.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet heute
Sonnabend, den 13. Januar,
nachmittags 2 1/2 Uhr, von der
Leichenhalle des Heiland-Kirch-
hofes, Pöhlensee, aus statt.
Um rege Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

**Zentral-Kranken- und Sterbe-
kasse d. deutschen Wagenbauer**
Bezirk 17.
Am Donnerstag, 11. Januar,
verstarb unser Mitglied
Johann Nohl
Reichenberger Str. 74a.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet morgen
Sonntag, den 14. Januar, nach-
mittags 3 Uhr, von der Halle des
katholischen Kirchhofes in Nixdorf,
Nartenborjer Weg, aus statt.
257/1 Die Ordirverwaltung.

Dankjagung.
Für die innige Anteilnahme bei
der Beerdigung unseres lieben
Willi
sagen wir allen Freunden und Be-
kannten unseren herzlichsten Dank.
2460b Familie Kampfenkel.

Dankjagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei der Beerdigung unseres
lieben Sohnes und Bruders sagen
wir allen, insbesondere dem Jubilar
und dem Personal der Firma Louis
Bordardt unseren innigsten Dank.
15472 Familie Bigotte.

**Kranken- u. Sterbekasse
der Fuhrherrn, Kutscher
und verwandten Berufsgenossen**
„Eintracht“ (G. D. Nr. 80)
zu Berlin.
Montag, den 29. Januar 1912,
abends 8 1/2 Uhr,
im Rosenthaler Vereinshaus,
Rosenthalerstr. 57:
Ordentliche

General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Jahres- und Rechenschaftsbericht
für das Verwaltungsjahr 1911.
2. Wahl des Vorstandes und der
Revisorinnen.
3. Vorschlag auf Veränderung des
Statuts.
4. Verschiedenes. Der Vorstand.
2444b

Orts-Krankenkasse
für das
Goldschmiede-Gewerbe
zu Berlin.

General-Versammlung.
Am 20. Januar 1912 findet im
Gemeinschaftshaus, Engelufer 15,
Saal 3, abends 8 1/2 Uhr, die ordent-
liche Generalversammlung sämtlicher
Delegierten statt.
Tagesordnung:
1. Wahl von 4 Arbeitnehmern in den
Vorstand für die Jahre 1912-13.
2. Wahl von 3 Arbeitgebern in den
Vorstand für die Jahre 1912-13.
3. Wahl von 3 Revisoren zur Prüfung
der Jahresrechnung für 1911.
4. Antrag auf Zulassung der Kasse
als besondere Orts-Krankenkasse
gemäß Artikel 18 des Einführungs-
gesetzes zur Reichsversicherung-
ordnung.
5. Verschiedenes.
Einladungskarte legitimiert zum
Eintritt.
Der Vorstand,
H. M. Otto Almdinger, Vorsitzender,
Langenbeckstr. 4.

Joseph Heyl
möge seine Adresse angeben wegen
Erbchaft.
Erb- und Nachlassenschafts-Gericht
N. R. 2101/11 München,
Mariahilfplatz.

Sechster Wahlkreis.

Sonntag, den 14. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Roabiter
Gesellschaftshaus, Wicteffstr. 24:
Öffentliche politische Versammlung
für Männer und Frauen.
Vortrag des Genossen **Nach der Hauptwahl.**
Georg Ueko:
Nach der Versammlung: Gemütliches Beisammensein u. Tanz.
Der Einberufer: **Alfred Paersch, Oldenburger Str. 10.**

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Arbeitsnachweis: Verwaltungsstelle Berlin Hauptbureau:
Col I. Charitéstraße 3. Col III.
Amt Korden, Nr. 1239. Amt Korden, Nr. 1987

Achtung! Gürtler. Achtung!
Montag, den 15. Januar 1912, abends 6 Uhr:
Große Versammlung
aller in Gürtlereien beschäftigten Kollegen
und Kolleginnen
im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Engelufer 15.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht der Agitationskommission.
2. Diskussion.
3. Neuwahl des Branchenvertreter.
4. Neuwahl der gesamten Kommission.
5. Verschiedenes.
Mitgliedsbuch legitimiert!
Da die Tagesordnung eine äußerst wichtige ist, darf niemand fehlen.
Alle müssen erscheinen.

Montag, den 15. Januar 1912, abends 6 Uhr:
Bezirks-Versammlung
für **Tegel**
in Trapps Festsälen, Tegel, Bahnhofstr. 1.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Kollegen **Cohen** über den Streik der Form-
und Schleiferarbeiter.
2. Diskussion.
3. Verhandlungsangelegenheiten.
4. Verschiedenes.
Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.
Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Dienstag, den 16. Januar 1912, abends 8 1/2 Uhr:
Bezirks-Versammlung
für **Spandau**
im Lokal von **Pezelis, Bichelsdorfer Straße 5.**
Tagesordnung:
1. Jahresbericht der Bezirksleitung. 2. Neuwahl derselben.
Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt!
Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Metallarbeiter - Notiz - Kalender
für das Jahr 1912 ist erschienen und im Bureau sowie bei den Bezugs-
stellen zum Preise von 60 Pf. pro Stück zu haben.
Bestell. ist erlassen:
**„Die Arbeitszeiten in der Eisen- und Metall-
industrie Deutschlands“**
zum Preise von 50 Pf. pro Exemplar.
110/9 Die Ordirverwaltung.

Zentralverband der Maschinisten und Heizer
sowie Berufsgenossen Deutschlands
Verwaltungsstelle Berlin.
Sonntag, den 14. Januar, vorm. 9 1/2 Uhr, in den Arminkäulen,
Kommandantenstr. 56/57:
Versammlung
sämtlicher Maschinisten und Heizer sowie deren Hilfs-
arbeiter, welche in den Kauf- und Warenhäusern be-
schäftigt sind.
Tagesordnung:
145/1
Vortrag: Die Arbeitsverhältnisse und Betriebsverhältnisse im
Warenhaus **Tich** am **Alexanderplatz.**
Erscheinen aller Kollegen, besonders der Unorganisierten, ist notwendig.
Die Verwaltung.

Tadellos
1 M.
wöchentliche Teilzahlung
liebere elegante
Herren-Moden
fertig und nach Mass.
Garantie für tadellosen Sitz und
leinste Verarbeitung.
J. Kurzberg
Mass-Schneiderer
Rosenthaler Str. 40-41 | Frankfurter Allee 104
dir. am Hackeschen Markt. | part. - Ecke Friedenstr.



*Alles ist in einem Augenblicke
mit Fortschritt und Wohlhoffen
nicht. — Dem Fortschritt will,
winkt im Augenblicke
Fortschritt und Wohlhoffen.*

Ihr Gefühl muß's!

OXO
Bouillon-Würfel
der Compie
5 Stück 20 Pfg. LIEBIG
Einzelne Würfel 5 Pfg.

**Frost an Händen,
Füßen, Ohren!**
Russischer „Frostikon“-Balsam
gegen Frostwunden, Frostbrü-
che „Frostikon“-Salbe
gegen Frostwunden, offene Frost-
schäden. Preis 50 Pf., 75 Pf., 1,20
(Posto 20 Pf.)
Erfolg oft überraschend!
Prompter Versand nach auswärtig.
Otto Reichel, Berlin 43,
Eisenbahnstraße 4.

Greift zu!
jed. Herrn, der sich eleg. u. bill.
kleiden will, empfehle eleg. Mo-
natsgarderobe in feinsten Werk-
stoff. Berlins georb. von Herr-
schaften, Doktoren, Kavalieren nur
kurze Zeit gebr. (für jed. Fig. pass.)
Monats-Jackett-Anzüge 8, 10, 14, 18 M.
Monats-Rock-Anzüge 10, 12, 16, 20 M.
Monats-Wint-Paletots 8, 10, 14, 18 M.
Monats-Herren-Hosen 2,50, 5,00 M.
Warme Winter-Joppen v. 4,50 M. an.
Große Abteilung neuer Garderobe.
Gr. Frankfurter Str. 98
Moldauer, (Nähe Strausberger Pl.)
Bitte genau auf No. 98 zu achten!

Pelzwaren.
Inventur-
Verkauf. Preise
bedeutend
ermäßigt.
Fabrik und
Lager von Stolas,
Krawatten,
Muffen, Pelz-
jacken, Pelzen,
Kindergarnituren
usw.
für reelle Ware, von
der einfachsten bis
zur elegantesten. —
Tausende Sachen
auf Lager. Auch
Einzelverkauf zu
billigen Preisen.
Sonntags geöffnet.
F. Kalman,
Kürschnermstr.
nur Kommandantenstr. 15, I. Et.,
h. d. Bauthstr.
Tel.: Zentrum 3917. Gegr. 1894.

Monats-Garderobe!
Die besten Winter-Paletots
und 3-400 getragene Anzüge für
Herren, Smoking-Anzüge, Frack-
anzüge, sowie von Kavalieren ge-
tragene, fast neue Sachen (s. Seite),
für jede Figur passend, in größter
Auswahl zu unübertroffen
billigen Preisen.
1 Tr., bestmöglich billiger mit im Laden.
Wasserklo-
Hirsch Kieferbaum, Straßer 12/13

Püschmäntel früher bis 75 jetzt 40	Abendmäntel früher bis 55 jetzt 19	Flausmäntel früher bis 26 jetzt 11 1/2	Costüme früher bis 85 jetzt 33
--	--	--	--------------------------------------

INVENTUR

kurz und lang 18, 27, 30, 45, 60, 70 M.	ausserordent- liche Aus- führungen in besten Licht- farbenen Tuch. (reine Wolle) 18, 20, 45, 72, 65 M.	in Stoffen engl. Art, 6, 7, 8, 15, 18, 24 M. in echt engl. Stoffen 42, 48, 65 M.	in Kammgarn. 18, 22, 30 M. in Stoffen engl. Art 20, 24, 30 M. in echt engl. Stoffen 45, 55, 65, 70 M.
---	---	--	--

Saisonpreise von
„all das Doppelte“
Eig. Fabrikat! Reklameware!
Pelz-Kontektion ausserordentlich billig!
**Gesellschaftskleider, Rüsche
Blusen zu küssen Inventurpreisen!**
Sonntag geöffnet 12-1 Uhr.
WESTMANN
Mohrenstr. 37a = Gr. Frankfurterstr. 115.

Fuss-Schmerzen!
Ermüden Sie leicht, haben Sie Schmerzen
in der Haeke, im Mittelfuss, am Ballen,
auf der Sohle? — so wenden Sie sich an das einzige Spezialgeschäft:
Berlin W. 19. **Fuss-Heil-Einlagen-Manufaktur**
Neue Winterfeldstraße 45, nahe Winterfeldplatz, und Hochbahn Kollenderplatz.

**Der Verkauf der zurückgelieferten
Monatsgarderobe**
des größten Abonnementshauses
für feine Herrenbekleidung **J. STOCK & Co.** befindet
sich von jetzt ab nur Friedrichstraße, Ecke Johannisstr.,
Eingang Johannisstr. Anzüge und Paletots v. 10 M. an.

95

Jandorf's

Woche

95

Spittelmarkt Belle-Alliancestr. Grosse Frankfurterstr. Brunnenstr. Kottbuser Damm
 Bis Sonnabend den 20. Januar Verlangen Sie bei Einkäufen Rabattmarken

Die annoncierten Artikel stellen nur einen Auszug aus einzelnen Abteilungen dar.
 Wir machen noch besonders auf unsere Schaufenster-Dekoration aufmerksam

Soweit Vorrat

- 1 Stuckerei-Blusen-Garnitur für Damen, m. Spachtelapptze garniert 95 Pf.
- 1 Barchent-Matine in hübsch Mustern m. gestreifter Blende 95 Pf.
- 12 Stck. Lillienmilchseife im Karton 95 Pf.
- 1 Papierkorb grosse Form 95 Pf.
- 1 Komodendecke Plüsch mit Applikation 95 Pf.
- 3 Paar Fusswärmer f. Damen o. Herren granmollot mit angewebtem Futter ... 95 Pf.
- 3 Paar Herren-Socken schwarz, leiser-od. buntfarb. geringelt 95 Pf.
- 1 Kinderbade-laken aus weissem Kräuselstoff, vorzügliche Qualität ... 95 Pf.
- 1 Tischluchte ca. 115x150 gross 95 Pf.
- 1 Tischlampe mit dekorativem Hohlraum 95 Pf.
- 3 Seidentücher mit Hohlraum in vielen Farben 95 Pf.
- 1 Schlafdecke mit hübscher Bordüre 95 Pf.
- 12 Eisdeckchen mit Spitze garniert 95 Pf.

- ### Baumwollwaren
- 3 Mtr. Louisiana Hemdentuch od. Renforcé
 - 2 1/2 Mtr. Velour-Barchent für Röcke oder Beinkleider
 - 2 1/2 Mtr. Negligé-Barchent
 - 2 1/2 Meter Piqué-od. Croisé-Barchent 95 Pf.
 - 2 Mtr. Schürzenstoff doppelt breit
 - 2 Mtr. Satin gestreift, für Nachtsachen od. Beinkleider
 - 1 Mtr. Rouleauxstoff ca. 130 cm breit, altgold, creme, glatt od. gemust.
 - 1 Barchent-Laken weiss oder bunt
 - 1 Rolltuch Halbleinen, gestreift mit Kante, ca. 125x125
 - 1 Plättdecke m. rot. Kante weissfondm. farb. Kante, ca. 125x125
 - 1 Kaffeedecke kariert 95 Pf.
 - 12 Wischtücher 95 Pf.
 - 3 Geschirrtücher Reinleinen, gestreift und gebündert ... 95 Pf.
 - 3 Küchenhandtücher Reinleinen, gestreift, ca. 48x100, gestreift und gebündert ... 95 Pf.
 - 3 Stubenhandtücher Halbleinen Dreif., gestreift u. gebündert
 - 3 Servietten ca. 60x60, gestreift
 - 3 Abwaschtücher zusammen 95 Pf.
 - 3 Polierrtücher
 - 3 Scheuertücher
 - 2 Stubenhandtuch-Abschnitte weiss 95 Pf.
 - 3 Küchenhandtuch-Abschnitte bunt, 95 Pf.
- ### Taschentücher
- 12 Linon - Taschentücher für Damen, mit Hohlraum weiss oder mit farbigen Borten
 - 6 Batisttücher mit Buchstaben
 - 6 Linontücher rot, blau, gelb, braun
 - 6 Herrentücher weissfond, mit blauen Tupfen
 - 12 Kindertaschentücher mit farbigen Kanten und Hohlraum
- ### Knaben-Konfektion
- 1 Knaben-Hose oder Bluse aus blauem Cheviot oder haltbaren farbigen Stoffen, 95 Pf.
 - 1 Tennis-Bluse hochgeschlossen, m. Umlegekragen a. weiss und blau gestreiften Tennisstoffen, für 3-8 Jahre ...
 - 1 Monteur-Jacke oder Hose aus haltbaren blauen Hausstuch-Stoffen, in vielen Weiten und Längen ... 95 Pf.
- ### Aluminium
- 1 Schmortopf m. Deckel ca. 18 cm 95 Pf.
 - 1 Kasserolle mit Deckel ca. 18 cm 95 Pf.
 - 1 Fleischtopf m. Deckel ca. 18 cm 95 Pf.
 - 1 Konsol mit Mass, Muschelform
 - 1 Essenträger mit Deckel 95 Pf.



- ### Trikotagen
- 1 Herren-Hemd normalfarbig 95 Pf.
 - 1 Herren-Beinkleid normalfarbig
 - 1 Herren-Beinkleid grau
 - 1 Badeanzug für Herren, marine od. schwarz, 3Grössen.
 - 1 Trikot-Damen-Hemd mit langen Ärmeln, normalfarbig 95 Pf.
 - 1 Untertaille für Damen, patent gestrickt, weiss, Wolle plattiert, mit langen Ärmeln
 - 1 Blusenschoner für Damen Reine Wolle
 - 1 Zuaven-Jacke für Damen, schwarz gestr.
 - 1 Hemdhose für Damen, weiss, patent gestrickt
 - 1 Barchent-Rock für Damen
 - 1 Barchent-Beinkleid für Damen
 - 1 Kinder-Trikot normalfarbig, wollgemischt, ca. 70-105 cm lang
 - 1 Knaben-Sweater marine oder rot
 - 1 Mädchen-Beinkleid geschlossen, marine Trikot, mit angewebtem Futter, in 4 Grössen
 - 1 Kniewärmer normalfarbig, 95 Pf.
- ### Porzellan
- 1 Kaffeekanne gross, mit Golddekor.
 - 4 Paar Kaffeetassen mit Rosendekor. 95 Pf.
 - 1 Butterglocke Velliedekor
 - 1 Frühstückskorb oval zusammen 95 Pf.
 - 2 Vorratsstollen m. Aufschrift u. Golddekor
 - 6 Gewürztonnen m. Aufschrift u. Golddekor
 - 1 Essig- und 1 Oelflasche mit Aufschrift und Golddekor
 - 2 Bratenschüsseln (Platten) mit Reliefkante
 - 1 Kaffeeservice f. 3 Personen 5teilig, mit Golddekor.
 - 1 Kuchenteller gross Gold- o. Velliedekor
 - 6 Kuchenteller klein zus. 95 Pf.
 - 1 Salatiere gross zus. 95 Pf.
 - 6 Salatiere klein, mit Golddekor
 - 1 Aufschnittplatte Velliedekor
 - 1 Butterglocke Velliedekor
 - 1 Küchenlampe zusammen 95 Pf.
 - 1 Nachtlampe 95 Pf.



- ### Schuhwaren
- 1 Paar Filz-Pantoffel mit Filzsohle, für Herren oder Damen
 - 1 Paar Plüsch-Pantoffel mit Ledersohle u. Absatzstück, f. Damen
 - 1 Paar Filz - Schnallenstiefel mit Filz- u. Ledersohle, Gr. 24-30 95 Pf.
 - 1 Paar Filz-Schuhe mit Filz- u. Ledersohle, für Damen
 - 1 Paar Kamelhaarstoff-Schuhe imitiert, für Damen od. Herren 95 Pf.
 - 1 Paar Stiefelholzleisten für Damen oder Herren 95 Pf.
 - 1 Paar Kamelhaarstoff-Pantoffel imitiert für Damen 95 Pf.
 - 1 Paar Filz-Pantoffel mit Filz- und Ledersohle, für Damen
 - 1 Paar Leder-Schnürstiefel weiss oder braun Grösse 17-22 95 Pf.
- ### Diverses
- 1 Damentasche ca. 30 cm mit Vortasche mit Ledergriff 95 Pf.
 - 1 Markttasche ca. 39 cm und Lederecken, ca. 39 cm, Lederimitation
 - 1 Reisetasche ca. 30 cm, Lederimitation
 - 1 Fruchtkorb mit herausnehmbarer Glaschale, ca. 30 cm gross. 95 Pf.
 - 1 Bilderrahmen Kabinett zusammen 95 Pf.
 - 1 Bilderrahmen Visit, „Echt Bronze“ 95 Pf.
 - 1 Tafelaufsatz auf Fuss, mit ca. 23 cm grosser Schale ...
 - 1 Wandspiegel in schönem Holzrahmen, ca. 54x39 cm
 - 1 Likör - Service auf Tablett, 8 teilig
 - 1 Vase ca. 33 cm hoch, mit Beschlag ...
 - 1 Wanduhr mit elegantem Zifferblatt
 - 1 Garderobenleiste mit fünf grossen und vier kleinen Haken ...
 - 1 Paneelbrett ca. 60 cm lang ...
 - 1 Markttasche mit Deckel, ca. 36 cm
 - 1 Kammgarnitur modern, 4 teilig ...
 - 1 Rasierngarnitur ... 95 Pf.



- ### Herren-Artikel
- 2 Paar Manschetten Leinendecke 4fach 95 Pf.
 - 3 Serviteurs weiss ...
 - 2 Serviteurs weiss, m. Falten grosse Form
 - 3 Kragen Leinendecke, 4fach, moderne Formen ...
 - 1 Garnitur Wascheide, Serviteur farbig, mit passenden Manschetten ... 95 Pf.
 - 1 Prinz - Heinrich - Mütze für Knaben, blau Tuch, mit Lederschirm
 - 1 Sport-Mütze für Herren oder Knaben, engl. gemusterte Stoffe, mit Seidenfutter
 - 1 Herren-Yachtclub-Mütze mit Abzeichen für Knaben oder Mädchen, engl. gemusterte Stoffe, m. gestepptem Velvet-Rand ... 95 Pf.
 - 1 Südwester für Knaben oder Mädchen, engl. gemusterte Stoffe, m. gestepptem Velvet-Rand ... 95 Pf.
 - 2 Krawatten Binder, Regatta oder Schiefen
 - 1 Paar Hosenträger starke Qualität
- ### Parfümerien
- 1 Flasche Mundwasser ca. 1/2 Liter Inhalt
 - 6 Stück Bergmann's Lanolinseife 95 Pf.
 - 11 Stück Sparkernseife
 - 12 Pakete Salmiak-Terpentin-Seifenpulver
- ### Wirtschafts-Artikel
- 1 Brotdose oval, mit hübsch. Dekor. 95 Pf.
 - 1 Petroleumkanne ca. 3 1/2 l. Inh., lack., mod. Dekore mit 3 od. 5 Vorratsblöchen ... 95 Pf.
 - 1 Etagere ratsblöchen ... 95 Pf.
 - 3 Paar Solinger Bestecke vernickelte oder schwarze Hefte
 - 6 Alpakka-Teelöffel gemustert
 - 3 Alpakka-Esslöffel gemustert
 - 1 Küchenbeil extra stark 95 Pf.
 - 1 Holzkaffeemühle 95 Pf.
 - 1 Handtuchhalter Hartholz, m. 4 Schildern mit Deckel
 - 1 Holzkohlenkasten
 - 1 Servierbrett Holz, mit aufgeschraubtem Boden
 - 1 Waschbrett mit extra starker Zinkelnlage
 - 3 Küchenbretter 95 Pf.
 - 1 Putzschrank mit 3 Kasten
 - 1 Waschleine „Aloe“ 95 Pf.
 - 1 Müllschaufel emailliert, zus. dekoriert 95 Pf.
 - 1 Rosshaarhandfeger 95 Pf.
 - 1 Teppichbesen 95 Pf.
 - 1 Klosettbürstenhalter lackiert ... zus. 95 Pf.
 - 1 Klosettbürste poliert ... 95 Pf.
 - 5 Glühstrümpfe ... 95 Pf.



Kleiderstoffe

Einheitspreis Meter

95

Pfennig

Kleiderstoffe Reine Wolle, einfarbig, schwarz oder viele moderne Farben ...

Kostümstoffe ca. 90-110 cm breit, schwere Qualitäten, engl. Geschmack ...

Blusenstoffe viele moderne Streifen, besonders aparte Bordüren ...

Schotten speziell für Kinderkleidchen, hell oder dunkel Fond, durchweg besonders gute Qualitäten ...

- 6 Geschirrtücher gestreift und gebündert 95 Pf.
- 1 Besenhandtuch garniert u. vorgew. 95 Pf.
- 1 Frühstückstasche ca. 22x16 aus Bindleder, für Damen 95 Pf.
- 6 Glas-Untersetzer mit vernickelt. Rand 95 Pf.
- 4 Pakete Streichhölzer 95 Pf.
- 1 Gartendecke mit u. ohne Fransen 95 Pf.
- 1 Kissenbezug aus Aldosterf., mit Batin-Volant, handgestickt 95 Pf.
- 1 Haussegen mit Brandmalerei, ca. 68x36 cm 95 Pf.
- 2 1/2 Mtr. Molton in vielen Farben 95 Pf.
- 2 Paar Damenstrümpfe engl. Form ganz durchbrochen, schwarz o. lederfarbig 95 Pf.
- 12 Likörgläser mit Goldrand, Karli- oder Viktorialform 95 Pf.
- 12 Bierbecher mit Bordüre 95 Pf.

Gewerkschaftliches.

Deutsches Reich.

Die siegreiche Beendigung der Tabakarbeiterausperrung.

Der große Kampf, der die Tabakarbeiter Deutschlands ein Vierteljahr lang in Spannung hielt und dessen Verlauf auch sonst in der gesamten deutschen Arbeiterschaft lebhaftes Interesse verursachte, hat nunmehr mit dem Siege der Tabakarbeiter sein Ende gefunden. Um den Erfolg zu würdigen, muß man sich einmal kurz den Gang des Kampfes vergegenwärtigen. Bei einer Firma in Mothe und bei Remgoer Firmen wurden, nachdem bereits eine Anzahl Firmen in Westfalen und Lippe Lohnzulagen gemocht hatten, Forderungen gestellt; dieselben wurden von den Unternehmern abgelehnt. Darauf traten die Arbeiter dieser Firmen in den Streik. Am 25. November 1911 der Westfälische Zigarrenfabrikanten-Verband, die sämtlichen organisierten Tabakarbeiter und Tabakarbeiterinnen auszusperrten, falls nicht bis zum 28. September 1911 in den bestreikten Betrieben die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen worden sei...

Die verschiedenen belagerten, schwachen seit mehreren Wochen Verhandlungen unter der Leitung des Landrats Gornelsen in Mindy begn. der von diesem Beauftragten, der Herr Landrat Borries in Herford und Oberbürgermeister Holland in Remgo. Letzteren beiden gelang eine Vermittlung zwischen den ursprünglichen Streikenden und ihren Firmen nicht, und es brach das Scheitern der Verhandlungen. Sollte aber der Frieden zustande kommen, mußten den Arbeitern der bestreikten Firmen erhebliche Lohnserhöhungen gewährt werden. Und die Firmen bequamen sich dem schließlich dazu. Auf 108 Sorten erhielten die Zigarrenmacher Lohnzulagen von 25 Pf. bis zu 1 M. pro Tausend, verschiedene andere, die Arbeit erleichternde Zugeständnisse wurden gemacht und auch die Sortierer erhielten Zulagen bis zu 40 Pf. pro Tausend. Die Arbeiter dieser Firma erklärten nach diesen Zugeständnissen den Streik für aufgehoben, und damit war die Bahn frei zum allgemeinen Frieden. Am 8. d. Mts. beschlossen dann die Fabrikanten, am 9. die Christen und am 10. die beiden freigewerkschaftlichen Verbände, auf folgender Grundlage den Kampf zu beenden:

- 1. Sobald die Arbeiterorganisationen die schwachen Streiks einschließlich der Sympathiestreiks für beendet erklären, heben gleichzeitig der Westfälische Zigarrenfabrikanten-Verband und die in Betracht kommenden Arbeitgeberverbände die Aussperrung auf.
2. Die bestreikten Firmen halten die bisherigen Zugeständnisse aufrecht und werden sie loyal erfüllen.
3. Nach Beendigung der Aussperrung und nach Wiederaufnahme der Arbeiten wird der Westfälische Zigarrenfabrikanten-Verband seinen Mitgliedern empfehlen, freiwillig in den einzelnen Betrieben seines Bezirkes in eine Neubildung der Löhne zu Anfang des kommenden Frühjahrs einzutreten.
4. Nach Beendigung der Streiks und nach Aufhebung der Aussperrungen werden Maßregelungen nicht beabsichtigt. Bis zum 1. Mai 1912 sollen die Fabrikanten keine fremden Arbeiter in einem ihrer Betriebe einstellen, bevor ihre im Streik oder in Aussperrung gemessenen Arbeiter dieses Betriebes nicht eingestellt sind, soweit diese nicht inzwischen anderweit Arbeit gefunden haben.
5. Die Fabrikanten sichern den Arbeitern, die von ihnen nicht wieder eingestellt worden sind, volle Freizügigkeit zu.
6. Der Westfälische Zigarrenfabrikanten-Verband ist von den Hamburger, Bremer und Burgammer Vereinen ermächtigt, deren Forderung zum ersten, vierten und fünften Punkte zu erklären.

Außerdem werden bei sechs anderen, zum Teil sehr großen Firmen, bei denen vor der Aussperrung Forderungen gestellt waren, es jedoch noch nicht zur Mündigung oder zum Streik gekommen war, diese Differenzen mit den Arbeitern geregelt.

Es ist ein prächtiges Ergebnis, das die Tabakarbeiter in dem langen, harten Kampf errungen haben. Man wollte die Organisation vernichten und hat sich von der Unmöglichkeit überzeugen und diese Lehre nach mit furchtbaren wirtschaftlichen Verlusten bezahlen müssen. Man sagte, Lohnzulagen nicht gewähren zu können und die bestreikten Firmen haben sie doch machen müssen; und zwar wesentlich höher, als sie sie bei den verschiedenen Verhandlungen vorschlugen. Und mehr als das: nach Biffer 5 der Friedensbedingungen sind die Fabrikanten verpflichtet, zum Frühjahr in allen Betrieben in eine Neubildung der Löhne einzutreten; und wenn auch zunächst das Resultat davon nicht feststeht, so hat man doch schon jetzt Lohnserhöhungen grundsätzlich zugegeben. Also, was ist nun das Fazit? Die Fabrikanten konnten ihre Position nicht halten und haben schließlich eingesehen, daß sie daneben gehauen haben; so mußten sie sich denn in dieser Situation zu Zugeständnissen herbeilassen, die man erst weit von sich wies und die man durch die Aussperrung von sich abzumenden suchte.

Die Aufnahme der Arbeit wird, soweit technische Schwierigkeiten nicht im Wege stehen, allgemein am Montag, den 13. Januar, erfolgen. Im letzten Augenblick sind die arbeitslos Organisierten noch davongelaufen, indem sie aus der Reunionskommission austraten und haben, ohne die Entscheidung der Freiorganisierten abzuwarten, die Einheitsliste gestört, um ihre Mitglieder in die Betriebe hineinzubringen.

Wahr hat der Kampf 13 Wochen lang gedauert, die Wollhoer und Remgoer waren gar 16 Wochen im Kampf, aber es war auch nötig, den Unternehmern der Tabakindustrie einmal zu zeigen, daß auch die armen, furchtbar ausgebeuteten Tabakarbeiter nicht mit sich spaßen lassen, und daß ihre Organisation ein Feld ist, an dem noch manches Scharfmacherschiff zerbrechen wird.

Ein ostpreussischer Amtsvorsteher.

Endlich entdeckt hat der kgl. preussische Amtsvorsteher in Ruh (Ostpreußen), wie mit einem Schloge dem Entwicklungsgang der verhassten Arbeiterbewegung Einhalt geboten werden kann. — Im April 1911 wurden anlässlich einer Agitation unter den Fabrikarbeitern in Ruh die Genossen Wolleermann, Bromberg und Göhe verhaftet und 18 Stunden hinter Schloß und Riegel gehalten. Längere Zeit nachdem erhalten beide ein Strafmandat über 18 M. Göhe sollte die Strafe zahlen, weil er Beiträge und Eintrittsgeld von Leuten angenommen, welche noch nicht Mitglieder des Verbandes waren; Wolleermann, obgleich er keine Mitglieder aufgenommen, sollte auch 18 M. bezahlen, weil er sich in Gesellschaft von Göhe befand. Selbstverständlich wurde gegen diese unglaublichen Strafbefehle Einspruch erhoben. Am 14. November wurden dann beide Angeklagten vom Schöffengericht in Ruh freigesprochen; die Kosten fielen der Staatskasse zur Last. Der Scharfsinn des Amtsvorstehers, welcher die Klage als Amtsanwalt vertrat, geht jedoch weiter. Er legte gegen das freisprechende Urteil Berufung ein. In dieser heißt es u. a., daß noch der Verordnung des Oberpräsidenten von 12. April 1877 in dem Vorgehen der beiden Genossen die Abhaltung einer Kollekte zu erblicken ist. Somit heißt zu erwarten, daß die Staatskasse, d. h. die Staatsbürger, noch mehr belastet wird. — Bezeichnend ist noch, daß der Amtsvorsteher, nachdem die Verhaftung stattgefunden, Göhe alle Aufnahmegebühren der beigetretenen Mitglieder abnahm, die Leute amtlich vorloben ließ und ihnen das Eintrittsgeld aus dem Portemonnaie Göhes, welches er sich auch angeeignet hatte, zurückliefern wollte. Allerdings verweigerten die Arbeiter die Annahme des Geldes.

Ausland.

Der Streik der Kohlenarbeiter im Vorinoge.

Brüssel, 11. Januar. (Eig. Ber.) Die Versammlung der Föderation der Bergarbeiter (Vorinoge) hat gestern entschieden, den Streikflakt einem Schiedsgericht vorzulegen. Als Schiedsrichter für die Streitenden wurden der sozialistische Deputierte Victor Denis und der Kammerpräsident Cooreman gewählt. In die Kommission hätten die Unternehmer gleichfalls zwei Delegierte zu bestimmen und beide Streitende hätten überdies einen gemeinsamen Unparteiischen zu wählen. Die Antwort der Unternehmer steht noch aus. Der Streik dauert indessen noch unvermindert fort.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 14. Januar, vormittags 9 Uhr, Doppelallee 15-17, und Richard, Idealpassage: Freireligiöse Versammlung. Sonntags 11 Uhr, Kleine Frankfurter Str. 6: Vortrag von Herr Dr. Bruno Wille: „Was ist Natur?“ Damen und Herren als Gäste sehr willkommen.

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metzlarbeiter (Eingetragene Hilfskasse 29. Hamburg). Halle Berlin 11. Versammlung am Sonntag, den 14. Januar, vormittags 10 Uhr, bei Rühle, Dammstraße 13. — Halle Sanktow. Sonnabend, 13. Januar, abends 8 Uhr, bei Schröder, Jägerstr. 5/6.

Eingegangene Druckchriften.

Die Pflanzen und der Mensch. Herausgegeben von einer Reihe Fachleuten. Lieferung 2 u. 3. Braunschweig: Verlagshandlung, Stuttgart. 26 Lieferungen zu je 1 M.
Für Kritik der Zeit. Von B. Kallmann. E. Fischer Verlag, Berlin. 2,50 M. Leinen 4,50 M.

Hosen = Woche

Dauer vom 13. bis 21. Januar

Neuheiten der Saison 1912

Ausnahme-Angebote von ca. 10,000 Hosen

Table with 5 rows of men's trousers: Herren-Hosen Serie I (3.50), Serie II (5.-), Serie III (7.-), Serie IV (10.-), Serie V (13.50). Includes descriptions like 'dunkelgestreifte Zwirnbuckskins' and 'Kammgarncheviots'.

Aus Resten gearbeitete Hosen ganz besonders preiswert

Gr. Posten Knaben-Hosen für das Alter von 5-8 Jahren durchweg 1.50 u. 60 Pf.

Phantasie-Westen 3.50 2.95 1.75 eleg. Muster, maßlicher Sitz

Gr. Posten Schüler-Hosen für das Alter von 8-14 Jahren durchweg 2.00

BaerSohn

Kleider-Werke Deutschlands größte Fabrik dieser Art
Chausseestraße 29-30 11 Brückenstraße 11
Gr. Frankfurter Straße 20 11 Schöneberg, Hauptstr. 10
Am Sonntag sind unsere drei Berliner Geschäfte nur von 1 bis 2 Uhr unser Schöneberger Geschäft von 5 bis 1/2 10 u. von 1/2 12 bis 2 Uhr geöffnet!

Der Haupt-Katalog No. 43 (Neueste Moden) kostenfrei



Jeglicher Nachdruck verboten!

Sonnabend, 13. Januar.
Anfang 8 Uhr.
Orfener. Ein Galldemant.
Anfang 9 1/2 Uhr.
Reues Schauspielhaus. Des
 Reues und der Uebe Weilen.
Anfang 4 Uhr.
Urania. Laubentrafte 48/49.
 Leberde Kirchbilder von nah und
 fern.
 Kammerpiele. Raffner.
 Weilen. Rag und Rork.
 Belle-Alliance. Derarbschen.
 Laifen. Pelswein und Schweinecht.
 Hofe. Die fichen Naben.
Anfang 7 Uhr.
Deutsches. Der Jom des Nafles.
Anfang 7 1/2 Uhr.
R. Schauspielhaus. Artemildes
 Rache.
 Gaveriand. Spezialitäten.
 Jirkus Reich. Gala-Vorstellung.
 Jirkus Schwann. Gala-Vor-
 Stellung.
Jirkus Sarrasani. Gala-Vor-
 Stellung.
Anfang 8 Uhr.
Urania. Laubentrafte 48/49.
 Von Heran zum Oriler.
 Orfener! Prof. Donath: Das Gefeh
 von der Erhaltung der Energie.
S. Chrenhaus. Salome.
 Kammerpiele. Offizier.
 Reifung. Gudrun.
 Reues Schauspielhaus. Heiligen-
 mald.
Reifens. Ein Walzer von Chopin.
 Kurfürstentoper. Der Schind der
 Madonna.
 Komische Oper. Nigolito.
 Weilen. Wiener Blut.
 Berlin. Große Hoflura.
 Reues Coereter. Eva.
 Schiller O. Paderade.
 Eva u. Charlotteburg. Die
 Wiltente.
Friedr. Wiff. Schauspielhaus.
 Sonoparte und seine Frauen.
Reues. Die kleine Freundin.
 Laifen. Trammulid.
 Hele. Heimat.
Königsgraber Straße. Die fuf
 Frankfurt.
Meines. Kollidens Schuldtag.
 Genz und Janny Ufher. Guden-
 job.
Werrapel. Die Nacht von Berlin.
 Lauffpielhaus. Das große Ge-
 heimnis.
Urania. Das kleine Café.
 Thalia. Politische Wirtfchaft.
 Casino. Der Kampf ums Dafein.
 Apollo. Spezialitäten.
 Werrapel. Spezialitäten.
Herrnfeld. Spezialiste Behandlung.
 Das Kind der Firma.
 Reichendrey. Berliner Sanger.
Königsgraber Straße. Spezialitäten.
 Wintergarten. Spezialitäten.
Anfang 9 1/2 Uhr.
Folles Caprice. Wandelblatts
 Polterabend.
Walhalla. Leufel, das hat einge-
 schlagen!
Reue. Die Bettlerin und ihr Kind.
 Voigt. Gefchloffen.
Anfang 9 1/2 Uhr.
Reues Volkstheater. Der zer-
 brochene Krug. Vocher: Frikchen.
Belle-Alliance. Hamlet.
Intimes. Gefchliche Nachbarschaft.
Sternwarte. Inualdenstr. 57-62
Schiller-Theater O. Berliner-
 Sonnabend, abends 8 Uhr:
Maskerade.
 Sonntag, nachm. 3 Uhr:
Der Probekandidat.
 Sonntag, abends 8 Uhr:
Der Weg zur Hölle.
 Montag, abends 8 Uhr:
Zopf und Schwert.
Schiller-Theater Charlotten-
 burg.
 Sonnabend, abends 8 Uhr:
Die Wildente.
 Sonntag, nachm. 3 Uhr:
Don Carlos.
 Sonntag, abends 8 Uhr:
Der Kilometerfresser.
 Montag, abends 8 Uhr:
Die Wildente.
Berliner Theater.
 Abends 8 Uhr:
Große Hofinen.
Theater in der Königsgraber Straße
 8 Uhr:
Die 5 Frankfurter.
Reues Theater.
 Abends 8 Uhr:
Die kleine Freundin.
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: Das
 Wädel von Montmarre.
Reizenz-Theater.
 Direktion Richard Alexander.
 Abends 8 Uhr:
Ein Walzer von Chopin.
 Schwan! in 3 Akten von Kéroul
 und Barré.
 Morgen und folgende Tage:
 Ein Walzer von Chopin.

Theater des Westens.
 Abends 8 Uhr:
Wiener Blut.
 Sonnab. 4 Uhr: Rag u. Morik.
Belle-Alliance-Theater
 4 Uhr: Auf vielteiliges Verlangen:
 Torarbschen.
 Abends 8 1/2 Uhr:
Hamlet.
 Gastspiel Ferdinand Bonn.
 Sonntag 4 1/2 Uhr: Kapuzenreich.
Suifen-Theater.
 Sonnabend nachm. 4 Uhr: Prin-
 zessin und Schweinehirt. Abends
 8 Uhr: Trammulid.
 Sonntag nachm. 3 Uhr: In Dun-
 kel gefchilt. Abends 8 Uhr: Wir
 tauzen durchs Leben.

Metropol-Theater.
Die Nacht von Berlin!
 Große Jahresrevue in 7 Bildern von
 Jul. Freund. Musik von B. Holländer.
 In Szene gefchilt vom Dir. H. Schulz.
 Anfang 8 Uhr. Hausen gefchilt.
 Morgen nachmittag 3 Uhr:
MIB Helyett!

Apollo Theater
 Ab 8 Uhr:
 Die phänomenalen Spezialitäten.
 9 Uhr:
 Mit vollständig neuer Umfaltung
Sein Herzensjunge.
 Vaudeville in 2 Akten.
Harry Walden
 als Gast.

Herrnfeld Theater
 Noch nie dagewesener Lacnerlo ig
Das Kind der Firma
 mit Anton u. Donat Herrnfeld in den
 Hauptrollen. Vorher:
Schmerzlose Behandlung.
 Anfang 8 Uhr. Vorverkauf
 11-12 Uhr.

Roach's Theater.
 Direktion: Robert Dill.
 Berlin N., Brunnentrafte 16.
 Große Extra-Vorstellung:
Die Bettlerin und ihr Kind.
 Schauspiel in 5 Akten von Reihn er.
 Anfang 9 1/2 Uhr.
 Nach der Vorstellung: **Tanz.**
 Morgen: Dieselbe Vorstellung.

Passage-Theater.
Miriam Morwitz
 in ihrem
 Dramolet **„Die Falle“**
 Mlle. Maroussia
 The Meteors
 Lina Loos
 und 10 neue Attraktionen!

Passage-Panoptikum.
Bei den Feuerfressern
 Lebend! Lebend!
Die wilden Essaus.
 Karawans sudanesischer
 Neut- und Feuer-Fakire in ihrem
 Originaldorf.
Ohne Extra-Entree.

BUNTE BÜHNE
Kabarett und Theater.
 Jeden Mittwoch, Sonnabend,
 Sonntag:
Theater Alt-Berlin
 Blumenstr. 10.
 Anfang 8 1/2 Uhr, Sonntags 7 Uhr.
Folies Caprice.
 Täglich abends 8 Uhr:
Waffenübung.
 Wandelblatts Polterabend.
Losgelassen.

Circus Busch
 HEUTE, Sonnabend, den 13. Januar 1912, abends 7 1/2 Uhr:
Premiere
 und Beginn des Gastspiels
Gertrud Arnold
Die Hexe
 1. Bild: Ein Volksfest im 17. Jahrhundert.
 2. Bild: Die Waldhütte.
 3. Bild: Der Traum des Hexenmeisters. (Eine
 Darstellung des Volksaberglaubens jener
 Zeit.) Die Gespensternacht. Der Hexen-
 kessel. Bacchanal. Riesenfeueranzug und
 Aufstieg der 200 Hexen und Teufel aus
 dem brödelnden Hexenkessel. Der Sturz
 in den Rachen des Lindwurms!
 4. Bild: Der Sturm auf die Barg.
 5. Bild: Die Folterkammer.
 6. Bild: Auf dem Schellerhaufen.
 7. Bild: In der Kathedrale. Das Hochzeitsfest.
 Das geehrte Publikum wird höflichst ge-
 beten, nicht in der Dunkelheit aufzustehen und
 den Circus nicht vor dem Aufkommen der großen
 Schlussillumination zu verlassen.
 Vorher: Das große Gala-Programm und Auftreten
 des Manege-Illusionskünstlers Hr. Taft.



A Mords-Gaudi!
Ober-Bayern
Sport-Palast
 Potsdamerstr. 72.
 Heute Anfang 9 Uhr. Schluß 3 Uhr.
 Heute Sonnabend und morgen Sonntag:
Gr. Volks- und Schützenfest.
 8-10 Uhr Riesenpreisschießen } mit kostbaren
 10-12 Uhr Rodel-Meisterschaftskampf } Ehrenpreisen.
 12-1 Uhr Preishakeln
Ballettmeister Benedix u. Fr. Inez Lorio
 in ihren hervorragenden Solo- und Paartänzen.
 Täglich: **Tanz.**
Alle Attraktionen im vollen Betrieb!
 Der **Rekord** von Silvester mit 8000 Personen
 soll geschlagen werden, deshalb
Eintritt 50 Pf. Sonntag bis 6 Uhr
30 Pf.

Neue Welt.
 Arnold Scholz. Hasenheide 108-114.
 Täglich: Das beliebte
Bockbier-Fest
 in den bayerischen Alpen
 in sämtlichen Sälen x 8000 Personen fassend.
4 Kapellen • 30 bayerische Mad'In
Wunderbare Alpendekoration.
 Anfang täglich 7 Uhr. Entree 30 Pf.
 Anfang Sonntag 4 Uhr. Sonntags 50 Pf.

„Clou“ Berliner Konzerthaus
 Mauerstr. 82, Zimmerstr. 90/91.
Großes Konzert.
 !! Zillerthaler u. Tegeruser Sanger
 Plattler und Jodler!!!
 Anstich von 3 Königsbräu,
 dem köstlichsten aller Münchener Doppelbiere.
 Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 An allen Wochentagen nachmittags:
Gr. Promenaden-Konzert bei freiem
 Eintritt.

Königstadt-Kasino.
 Cafe Holzmart u. Alexanderstrafe
 Bis 16. Januar täglich:
Das Paradies der Liebe.
 Gesangsburleske in 2 Bildern
 und das überaus reichhaltige
 Spezialitäten-Programm.
 Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag:
 Familien-Tanzfröhen.

MIDGETS TOWN
 Hauptstadt von Lilliput
 mit ihren 70 Bewohnern
 Friedrichstraße 105, in den Räumen von Castans Panoptikum.
 Geöffn. von 2 Uhr nachm. bis 10 Uhr abends.
 Zirkus Extra-Entree. Entree Zirkus Extra-Entree.
1 Mark.

Urania.
 Wissenschaftliches Theater.
 4 Uhr:
 Lebende Tierbilder von nah u. fern
 8 Uhr:
Von Heran zum Oriler.
 Hörsaal 8 Uhr: Prof. Donath:
 Das Gesetz von der Erhaltung der
 Energie.

Zirkus A. Schumann
 Heute Sonnabend, 13. Januar,
 abends 7 1/2 Uhr:
 Auftreten sämtlicher Attraktionen.
 Das neueste und größte Aus-
 stattungsstück der Gegenwart:
Das Motorpferd
 in 5 Akten.
 Besonders hervorzuheben: Im
 Lunapark: Groß Huldigungs-
 fest der in- u. ausländischen
 Professoren.
Große Schlussapotheose
 mit noch nie gesehnen Effekten.
Sonntag, 14. Januar:
2 gr. Vorstellungen
 Nachmittags 3 und abends
 7 1/2 Uhr:
 In beiden Vorstellungen:
Das Motorpferd.

Admiralspalast
 Am Bahnhof Friedrichstraße
Heute
1. Admirals-Redoute
Statt Eis - Tanzparkett
 Ihre Walzer
 dirigieren persönlich:
 Leo Fall, Wien.
 Edmund Eysler, Wien.
 Charles Weinberger,
 Wien. Jean Gilbert,
 Paul Lincke, Rudolf
 Nelson, Julius Einöds-
 hofer u. A.
 Herrenkarte 10 M.
 Damenkarte 6 M.
 Ball-Toilette oder
 elegante Maske.
 Dominos leihweise an
 der Garderobe.
 Der zweite Rang ist
 für Zuschauer reser-
 viert. Eintrittspreis
 3 Mark nur an der
 Abendkasse.

Reichshallen-Theater.
 Stettiner Sanger.
 Neu! Neu!
Pantoffel-Helden.
 Burleske u.
 Reichardt.
 Anfang
 8 Uhr.
 Sonntag
 7 Uhr.
Trianon-Theater.
 Täglich abends 8 Uhr:
Das kleine Café.
 Sonntagsnachm. 3 Uhr: Franzosen.
Nibles Fest-Säle
 Dennowitzstraße 13.
 Heute Sonnabend, 13. Januar:
 Feier des 2. Stiftungsfestes
 Sparvereins „Kaltus“
 wozu freundlich einladet
 24428 Das Komitee.

Sarrasani
 Schönhauser Tor.
 Telefon: Nord 4100.
 Sonnabend und Sonntag
 3 Uhr je 7 1/2
2 Gala-Vorstellungen
 In jeder Vorstellung das
 komplette
 echt circensische
 Programm.
 Nachmittags zahlen Kin-
 der auf allen Plätzen,
 Soldaten u. Unteroffiziere
 bis zum Feldwebel auf
 allen Sitzpl. halbes Preis.
 Galerie 40 Pf., III. Pl. 70 Pf.,
 II. Pl. 1,20 M., I. Pl. 2 M.,
 Parkett 3 M., Loge 4 M.

Voigt-Theater.
 Gesundbrunnen Ba'straße 66.
 Morgen, Sonntag, den 14. Januar:
 nachmittags 3 Uhr:
Von Stufe zu Stufe.
 Abends 7 Uhr:
Othello,
 der Mohr von Venedig.
 Trauerspiel in 5 Akten u. Schlußparz.
 Auffeneröffnung 7 Uhr. Anf. 8 u. 7 Uhr.

Reichshallen-Theater.
 Stettiner Sanger.
 Neu! Neu!
Pantoffel-Helden.
 Burleske u.
 Reichardt.
 Anfang
 8 Uhr.
 Sonntag
 7 Uhr.

Trianon-Theater.
 Täglich abends 8 Uhr:
Das kleine Café.
 Sonntagsnachm. 3 Uhr: Franzosen.

Albert Moerner
 Koppentrafte 29
 Täglich 1541L
Gr. bayerisches
Bockbier-Fest
Kindl-Keller
Traumland.

Süd-Eisbahn
 Urbanstraße
 bis-a-bis
 der Trauer-Kaserne
 eröffnet.

Wolff'sches Orchester
 ein vorzügliches
 Wundervollgastspiel
Tafelbrot Hofmusikanten
Wolff'sches Orchester.
Ein Orchester ist furchtbar wichtig!

Otto Pahnitz, Wienerstr. 14. C. Richter, Rixdorf, Friedelstr. 49. Otto Wahnert, Chausseestr. 58. Lohranstalten. Zuschneide-Schule des Deutsch. Zuschneider-Vereins. Rudolf Maurer, Friedrichstr. 66. Strahlendorffs Handels-Akademie. Linoleum u. Wachs. Haase, Rixdorf, Bergstr. 62. Häntsch, Allee 238. Rausch, Rch. Linoleum-Fabrik. Grünberg Nachf. M., Modewarenh. Mehlhandlungen. W. Bachmann, Charl., Schützenstr. 15. Bethke, Georg, Muskauerstr. 44. Prese, Ernst, Geschäfts im SO. Gaeger, Otto, Oberlottenburg. Paul Gaeger, Spandau. Jos. Hauke, Mehl- u. Kolonialw. Heerema, H., Rl., Hermannstr. 172. Heinrich, R., Rixdorf. Korn, Hugo, Wrangelstr. 117. A. Kabbett, Berlin. E. Krüger, Schöneb., Hauptstr. 133. Lenz & Jagmann, Weinstr. 43. Lötke, H., Fruchtstr. 47.

Gos. Meyer, Holz-Str. 19. Nietsch & Rabsahl, Silberstr. 185. Otto Nowack Nachfol. Spandau. Jul. Penner, Groitzwalderstr. 11. P. Rentner, via a vis Lippenstr. 48. Schleinitz, A., Mariannenstr. 17. Schneider, Emil, Reichenbergerstr. 28. Walter Seidel, Bousenstr. 24. Thiele, Nachf., Prinzenstr. 10. Reinhold Werner, Tegel, Treckowstr. 28. B. Zyczynski, Rl., Pannierstr. 59. Möbelmagazine. Gustav Böse, Fischerstr. 12. Möbelfabrik 'Norden', Javalidest. 113. A. Dohmann, Stromstr. 44. With. Gabbert, Brunnenstr. 102. Geppert, Paul, Zossenstr. 12. Gericke, Fritz, Müllers. 146. Gleiser, A., Altonaerstr. 44. H. Gebert, Möbel-Fabrik. Harnack, Stilleureibergstr. 57. Hopp, Jul., Brunnenstr. 133. Herm. Kogel, 202a & 202b, Hermannstr. 12. Küchenmöbel. Lötke, Rottbuser 83/85. Lange, Max, L. Lazarus, Petersburger Str. 62. Lötke, R., Rl., Bergstr. 4. Misch, Slogmann. Rebsch, E., Spandau. C. Reiber Nachf., Veteranenstr. 21. Emil Ruffler, Tischler-Innungsmeister. Schmidt, Otto, Möbelfabrik. Rob. Seelisch, Möbel-Fabrik. Slesky, W., Guelmannstr. 16.

A. Schuster, St. Schwand. Wilhelms-Slotawa, Turmstr. 21. Wendland, Ernst, Möbelfabrik. Herm. Wendland, Heinkelstr. 114. Jos. Werner, Charlottenburg. Möbel-Transport. Rixdorf. J. Lange, Rixdorf. Molkereien. Milchkanalst. am Viktoriapark. Milch Schmidt, Rixdorf. 'Schweizerhof', Melerei und Milchkanalst. Musikalien. Musikinstrumente. Braun, Emil, Kist, Rch., Brunnenstr. 45. Lange, Max, Musik-Instrumente. Reetz, Spandau, Havelstr. 21. Schmücke, Otto, Rl., Nickerstr. 113. Nähmaschinen. Bellmann, E., Goehnowstr. 28. Pfaff, bestes deutsches Fabrikat. Singer Nähmaschinen, Läden in allen Stadtteilen.

Afrans-Mähmaschinen. Optiker. P. R. Zierow, Rixdorf. Putz- u. Modewaren. M. Haase, Rixdorf. Westmann, Mohrenstr. 27a. Abel, Charlottenburg. Max Busse, Brunnenstr. 172/177. J. Gobhardt, Charlottenburg. M. Graepner, Köpenick. Lüdgers, H., Köpenick.

Fiedr. A. Lange, Landbergerstr. 44. Emil Quade, Schöneberg. Carl Schewinsky, Köpenick. R. Schmelz, Köpenick. Gustav Scholz, Köpenick. W. Stendel, Ekeke Lortzingstr. Max Storch, Rixdorf. Paul Trunk, Charl., Spand.-Str. 22. W. Wiffig, Ad., Berlin. J. A. Schulz, Weinbergstr. 10. Puppen. Resterhandlungen. Schuhwaren, Schuhm. Charlottenburg. Max Busse, Brunnenstr. 172/177. J. Gobhardt, Charlottenburg. M. Graepner, Köpenick. Lüdgers, H., Köpenick.

Rudolf Plunz, Brunnenstr. 112. Emil Quade, Schöneberg. Carl Schewinsky, Köpenick. R. Schmelz, Köpenick. Gustav Scholz, Köpenick. W. Stendel, Ekeke Lortzingstr. Max Storch, Rixdorf. Paul Trunk, Charl., Spand.-Str. 22. W. Wiffig, Ad., Berlin. J. A. Schulz, Weinbergstr. 10. Puppen. Resterhandlungen. Schuhwaren, Schuhm. Charlottenburg. Max Busse, Brunnenstr. 172/177. J. Gobhardt, Charlottenburg. M. Graepner, Köpenick. Lüdgers, H., Köpenick.

Conrad, Großdamm. Waschmittel. Verlangen Sie 'Edelweiß' Krone aller Waschmittel. Weiß-, Wollw., Trikot. A. Bartsch, Charlottenburg. M. Gardels, Tauragonenstr. 19. Georgi, Ernst, Hauptstr. 51a. Hoffmann, Carmen, Havelstr. 6. Julius John, Lortzingstr. 2. Jonas, Hermann, Köpenick. Juncker, H., Havelstr. 172. Carl Klein, Havelstr. 15. Robert Kuttscha, Gubenstr. 94. Kriebel, Schöneberg, Lantmannstr. 5. A. Koesler, Caprivierstr. 3. Ch. Loewy, Ederstr. 22. Mayer, Hermann, Köpenick. Pr. Oltzewski, Alte Jakobsstr. 127. Schaefer, Havelstr. 45. M. Schaefer, S.W. Havelstr. 43. Ad. Schäfer Nachf., SO. Admiralstr. 4. Warenhäuser. Warenhaus M. Hirsch, Spandau. Wilh. Herm. Lesser, Köpenick. Hugo Selig, 60 Filialen in allen Stadtteilen. Zahn-Atelier. E. Hade, N. Schönhauser Allee 3. L. Holbruch, Hermannstr. 21. Herold, H., Havelstr. 27. Jordan, Alfr., Fasanstr. 41. Witte, Max, Havelstr. 16.

SIMPLI

FABRIKATE
HERGESTELLT VON DER FIRMA
SAROTTI BERLIN

SIMPLI-KAKAO

Pfund 1,20 Mark

SIMPLI-SCHOKOLADE

Rippe 5 Pf., Tafel von 8 Rippen 40 Pf.

25 Jahre Kupferschmiede-Verband in Berlin.

Am heutigen Tage ist rund ein Viertelfahrhundert ver- gangen, da in Berlin die Kupferschmiedegesellen sich zu- sammenschlossen, nachdem kurz vorher der Zentralverband über ganz Deutschland entstanden war.

Inbesondere die Filiale Berlin hat einen Aufschwung und eine Entwicklung genommen, die von dem rastlosen Fleiß, von unermüdlicher Schaffenskraft und hingebendem Idealis- mus aller im Verband organisatorisch und agitatorisch Tätigen zeugt.

In den achtziger und neunziger Jahren sah noch ein Teil der Arbeiter geringschäftig auf diese neue Art gewerkschaft- licher Arbeit, bald aber folgten andere Verbände nach und heute ist das Unterstützungswesen ein nicht zu unterschätzen- der Faktor fast aller Kampforganisationen.

Mit dem heutigen Feste des 25jährigen Bestehens der Filiale Berlin des Kupferschmiedeverbandes feiern gleichzeitig 28 Kupferschmiede ihre 25jährige Mitgliedschaft zur Organi- sation, von denen 18 1886 und 10 am 1. Januar 1887 einge- treten sind.

stellt und fesselnde Bilder von dem Wirken und Ringen des organisierten Proletariats bietet, welches Material in einer prächtigen Schrift niedergelegt ist, die von J. S a u p e im Auftrage des Zentralvorstandes im vorigen Jahre heraus- gegeben wurde.

Ihr aber, die des Tages Weiße
Larklingt mit feierlichem Ton,
Wahet dem Verband die alle Treue,
Werbt für die Organisation!

Soziales.

Internationaler Tuberkulosekongreß.

Am 11. April soll der 7. internationale Tuberkulose- kongreß in Rom eröffnet werden.

Stund im schwarzen Rock.

Der Verband der Bureauangestellten hat kürzlich eine Statistik über die Anstellungsverhältnisse seiner Mitglieder veröffent- lichte. Die Erhebung umfaßt 1978 Betriebe mit 7321 Angestellten, von denen 1057 weiblichen Geschlechts waren.

Sie zeigt vor allem das traurige Ergebnis, daß im Bureau- angestelltenberufe eine Lehrlingszuchterei schlimmster Art stattfindet. Nicht weniger als 2648 (= 36 Proz.) aller Angestellten waren Lehrlinge.

Die Gehaltsverhältnisse der von der Statistik erfaßten 7321 Personen waren äußerst traurige. Das Gehalt, das in den weitaus meisten Fällen monatlich postnumerando ausgezahlt wird, betrug für

Table with 3 columns: Number of persons, Percentage, and Salary range.

Rund drei Viertel aller Angestellten mühten sich also mit einem Gehalt von unter 100 M. monatlich begnügen, die Hälfte aller sogar mit weniger als 50 M. Die Arbeitszeit beträgt für 96 Proz. der erfaßten Personen 8 Stunden täglich, für 48 Proz. 9 Stunden, für den Rest mehr.

Die Bureauangestellten, die sich auf Grund ihres schwarzen Rocks und ihrer weißen Stehfragen oft für etwas Besseres als

„gewöhnliche“ Proletarier halten, können sich aus ihrer elenden Lage nur durch die Erlernnis befreien, daß auch für sie das Heil im ge- werkschaftlichen Zusammenhange mit ihren Berufsgenossen und in ihrem Anschluß an diejenige Partei liegt, die allein und ehrlich im Staate die Interessen aller Unterdrückten und Ausgebeuteten vertritt: an die Sozialdemokratie!

Ein neues Organ für Arbeiterrecht

gibt die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands als Beilage des „Correspondenzblattes“ heraus, dessen erste Nummer der Nr. 2 des „Corr.-Bl.“ beigegeben wird.

In dem neuen Blatt sollen die Gebiete der Arbeiter-, An- gestellten- und Privatversicherung, des Arbeits- und Dienstver- trages, des bürgerlichen Rechts, des Koalitions-, Vereins- und Ver- sammlungsrechts, des Prekredits, des Strafrechts und des Zivil- und Strafprozesswesens sowohl durch Genossen, die in der Praxis des Arbeiterrechts tätig sind, als auch durch Sachverständige, juristische und ärztliche Mitarbeiter behandelt werden.

Die „Arbeiterrechtsbeilage“ Nr. 1 bringt außer einem Ein- führungsartikel eine Arbeit von Rechtsanwalt Dr. H. Einzheimer, Frankfurt a. M. über „Tarifvertragspflichten“, eine Information über die neuen Vorschriften der Invaliden- und Hinterbliebenen- versicherung, eine übersichtliche Darstellung der Rechtsprechung bei entschädigungspflichtigen Handwerkerleistungen, sowie eine Reihe inter- essanter Entscheidungen aus der Praxis der Unfall- und Kranken- versicherung, der Gewerbeverichte, des Vereinsrechts und des Post- pflichtengesetzes.

Gerichts-Zeitung.

Unfall durch Herabfallen von hartgefrorenem Schnee. Das Reichsgericht beschäftigte am Donnerstag folgender Rechtsstreit. Der Kläger ging am 30. November 1904 die Weinstraße in München an dem neu gebauten Teil des Rathauses hin. Plötz- lich löste sich vom Dach des Rathauses ein Stück hartgefrorener Schnee los, fiel herab und traf den Kläger mit solcher Wucht auf den Kopf, daß er schwere körperliche Schädigungen davontrug.

Grosser

Inventur-Verkauf

in unseren sämtlichen Geschäften

W, Leipziger Strasse 29
Ecke Friedrichstrasse (Mädlerhaus)

S, Oranienstrasse 155-156
Ecke Prinzessinnenstrasse

W, Königgrätzer Str. 124-129
Hotel Fürstenhof

Weitest herabgesetzte Preise

Völlige Räumung der Restbestände der Saison

Nur erstkl. Schuhwaren der diesjähr. Mode



Carl Stiller Junior

Moderne Strassen-Stiefel

- für Damen und Herren
Vorzügl. Chevreau od. Boxcalf. Viele Aus- führungen.
Lackkappe, Lackbesatz etc.
Serie 1 ... früher 10⁵⁰ jetzt 8³⁰
Serie 2 ... früher 12⁵⁰ jetzt 9⁸⁰
Serie 3 ... früher 15⁵⁰ jetzt 11⁶⁰
Serie 4 ... früher 18⁰⁰ jetzt 14⁶⁰

Eleg. Damen-Tanzschuhe

- Nur Neuheiten der diesjährigen Mode, Chevreau, Lack, Gldokäfer, Atlas, Samt, Brokat, weiss Glacé
Serie 5 ... früher 7⁵⁰ jetzt 5⁸⁰
Serie 6 ... früher 9⁰⁰ jetzt 6⁵⁰
Serie 7 ... früher 10⁵⁰ jetzt 7⁸⁰
Serie 8 ... früher 12⁵⁰ jetzt 8⁸⁰
Serie 9 ... früher 13⁵⁰ jetzt 9⁸⁰

„Carola“-Kinder-Stiefel

- Ein Posten. Ges. gesch. Marke □ Höchste Haltbarkeit
25-26 27-30 31-35 36-40
jetzt 4¹⁰ jetzt 5¹⁰ jetzt 6¹⁰ jetzt 7¹⁰
Ein Posten Knaben-Stiefel
Aus vorzüglichem Boxcalf, sehr strapazkräftig
31-35 6⁸⁰ 36-40 7⁸⁰

Carl Stiller junior

Auf sämtlichen Waren ist der bisherige Preis deutlich ersichtlich!

W, Leipziger Str. 29
Ecke Friedrichstr. (Mädlerhaus)

S, Oranienstr. 155-156
Ecke Prinzessinnenstrasse

W, Königgrätzer Str. 124-129
Hotel Fürstenhof

Für alle Fälle.

Zeitungs-meldung:

In den Kasernen der Garnisonen von Groß-Berlin werden heute einzelne Truppenteile in ständiger Marschbereitschaft gehalten.

Der Minister spricht:

Ja, Majestät, das Volk geht nun zur Wahl. Und wir, wir können ruhig es entscheiden lassen. Wir sorgten für sein Wohl; und manchesmal sah Majestät der Kuratuler frohbewegte Massen.

Das Volk ist treu und auch der Freisinnsmann nicht, Majestät, der Ehrfurcht voll nach Ihrer Krone. Der Körper heben und nicht stören kann. Denn fest steht die Nation zu Altar und zu Throne.

Heut, Majestät, das Volk darf wählen frei. Doch morgen haben wieder wir das Recht, die Masse zu regieren. Wie einst im Schloß ein Fenster offen sei.

Wir können ruhig in des Volkes Mitte wohnen. Jedoch viel besser ist die Sicherheit. Die geben Flinten, Säbel und Kanonen. Vertrauen wir, Majestät, auf die Dreieinigleit.

E. D.

Partei-Angelegenheiten.

Bohagen-Kummelburg. Sonntag, den 14. d. M., vormittags 8 Uhr, treffen sich die Genossen in den bekannten Lokalen zur Flugblattverbreitung für die Gemeindevertreterwahl.

Pankow. Zur Einsichtnahme in die Gemeindevählerliste fordert das Flugblatt auf, welches am Sonntag von den bekannten Stellen verbreitet wird.

Reinickendorf-Ost und West. Sonntag, den 14. Januar früh von 8 Uhr ab: Flugblattverbreitung von den bekannten Stellen aus.

Tegel. Sonntag früh 8 Uhr: Flugblattverbreitung. - Am Dienstag, den 16. d. M., abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung bei Klippenstein.

Berliner Nachrichten.

Eine Versammlung des Zweverbandes Groß-Berlin wird am heutigen Sonnabend mittag im Rathause zusammengetreten, um zu der Wahl des Verbandsdirektors Stellung zu nehmen.

Ein niederträchtiger Streich ist von den Reaktionen und Antifemiten begangen worden. Sie haben in einen Teil der Auflage der „Vollzeitung“ ein durch und durch verlogenes Wahlflugblatt eingeschmuggelt.

Eine Erpressungsaffäre, die auch nach Berlin hinüberspielt, ruft in Oranienburg Aufsehen hervor. Eine dort wohnhafte hochangesehene Persönlichkeit erhielt seit einiger Zeit von unbekannter Hand Drohbriefe, die sich als Erpressungsversuche darstellten.

Mit einem Gepäckstein „arbeitet“ ein Schwindler, der die Kellner hiesiger Hotels brandsticht. Zuletzt trat der Gauner in einem Hotel im Norden der Stadt auf.

Im Grunewald erschossen hat sich der 29 Jahre alte Kaufmann Robert Weich aus der Alten Jakobstr. 25. Weich war in seinem Geschäft gelündigt worden. Es fiel ihm nun schwer, eine neue Stelle zu finden, um so mehr als er an einer unheilbaren Krankheit litt.

Am Mittwochvormittag entfernte er sich mit seinen besten Kleidern und einem gut gefüllten Portemonnaie aus seiner Wohnung und lehrte nicht wieder in diese zurück.

Einen Erbschaftsschwindler hat in diesen Tagen die Wilmerdorfer Kriminalpolizei unschädlich gemacht. Vor ungefähr zwei Jahren ging durch die Presse eine Notiz über ungeheuren Schätze in England.

Geschäftseindreher waren in den vergangenen Nächten wieder eifrig tätig. In verschiedenen Stellen haben sie auch mit gutem Erfolge „gearbeitet“. So drangen Diebe in der Nacht vom gestrigen Freitag in die Kontor- und Arbeitsräume der Blusenfabrikation.

Verloren gegangen ist ein schwarzes Futteral mit Militärpöckel und zwei für den Finder wertlosen Scheinen am 11. Januar 1912 um 4 Uhr auf dem Wege von der Badstraße bis Prinzenallee 44.

Vorort-Nachrichten.

Charlottenburg.

Desinfektion von Wächern. Um die Uebertragung von ansteckenden Krankheiten zu verhindern, hat sich die Kommandantur herausgestellt, unter Umständen auch Wächern, die von Hand zu Hand gehen, zu desinfizieren.

Schöneberg.

Wegen eines Dachstuhlbrandes wurde gestern vormittag die Schöneberger Feuerwehr nach der Wartburgstr. 51 alarmiert, wo der Dachstuhl des Vorderhauses in Flammen stand.

Ein mysteriöser Todesfall beschäftigt die Schöneberger Kriminalpolizei. In dem Hause Kronprinzendam 1 in Wilmerdorf wurde am gestrigen Freitag das 42jährige Fräulein Martha Harzmann in ihrem Schlafszimmer tot aufgefunden.

Das 42jährige Fräulein Martha Harzmann bewohnte eine Zimmervohnung allein ohne jedes Dienstpersonal. Fräulein H., die angeblich als Korrespondentin tätig gewesen sein soll, galt als sehr wohlhabend. Sie unterhielt jedoch wenig Verkehr mit den Hausbewohnern und war offenbar sehr misstrauisch und ängstlich.

Das Fräulein H. vielleicht am 26. Dezember einen Schlaganfall erlitten und dann mehrere Tage lang hilflos am Boden liegend gegen den Tod angeämpft hat. Diese Annahme wird dadurch unterstützt, daß die Leiche erst sehr wenig in Verwesung übergegangen ist.

Adlershof.

Die Erziehung eines Mitgliedes des Verbandsauschusses des Wasserbauvereins für die Landgemeinden Adlershof, Alt-Glienitz und Grunow findet am Sonnabend, den 20. Januar, nachmittags von 1.20 bis 1.35 Uhr, im hiesigen Sitzungssaal der Gemeindevertretung statt.

Nowawes.

Aus der Gemeindevertretung. Anlässlich des im Herbst d. J. stattfindenden Kaiserjubiläums sind für den Kreis Teltow größere Einquartierungen zu erwarten. Der Landrat verlangt daher die Aufstellung von Einquartierungslisten, die die Bestimmung von Gefpannen, Gespannführern, die Einquartierung der Truppen usw. regeln.

Jugendveranstaltungen.

Nirsdorf. Sonntag, den 14. Januar: Schneepartien. 1. Nach Tegel, Stolpe, Grunow. Treffpunkt: Ecke der Hermann- und Steinmetzstraße und am Hermannsplatz um 7 Uhr früh.

Gerichts-Zeitung.

Die leichtgläubigen Berlinerinnen.

Es ist eine notorische Tatsache, daß in Berlin die jungen Mädchen furchtbar sorglos sind und häufig sehr leichtfertig sich mit allen möglichen Leuten einlassen und jedem ihre Ersparnisse opfern, der mit ihnen schön tut!

Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu sechs Monaten Gefängnis. Bei der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende aus, daß das Treiben des Angeklagten äußerst verwerflich sei.

Tietzschader.

Das Versprechen einer Vergütung für die Verschaffung eines ausländischen Konsulats titels verstoßt gegen die guten Sitten. So hat das Kammergericht kürzlich entschieden. Aus den in den „M. f. Rechtspf.“ veröffentlichten Urteilsgründen ist zu ersehen, daß ein titelsüchtiger Herr sich mittels Reverses verpflichtet hatte.

entgeltlich und mit erlaubten Mitteln geschieht; dagegen versteht es die Gebote der guten Sitte auf das empfindlichste, eine derartige Tätigkeit gegen Entgelt und mit verwerflichen Mitteln auszuüben. Die Ernennung einer Person zum Konsul ist ein staatlicher Hoheitsakt; sie darf, wenn auch nur mittelbar, nicht zum Gegenstand eines Handelsgeschäftes gemacht werden. Der Kläger hat sich nun die 7000 M. nicht nur für seine Bemühungen, sondern auch für den Zweck versprochen lassen, um damit auf andere Personen einzuwirken. So sollte unter anderen allein der Generalkonsul von B. (B. ist der Absendestaat) nicht weniger als 3000 M. von dem Gelde erhalten. Es bedarf keiner Ausführung, daß ein Generalkonsul oder ein sonstiger Vertreter des Absendestaates in bedenklicher Weise seine Amtspflichten verletzt, wenn er bei dem Vorschlag eines zu ernennenden Konsuls nicht ausschließlich sein pflichtgemäßes Ermessen walten läßt, sondern sich für seinen Vorschlag Geld versprechen oder gewähren läßt, und daß der Kläger dementsprechend handelte, wenn er ihn durch Geld zu der Pflichtverletzung bestimmte oder ihn darin unterstützte. Durch dieses Verfahren wurde, was den Parteien bekannt gewesen sein muß, auch mittelbar bewirkt, daß dem Beklagten in Deutschland das Exequatur erteilt wurde. Die Parteien können nicht im Zweifel darüber gewesen sein, daß die deutsche Regierung Bedenken getragen haben würde, einem von einem fremden Staate ernannten Konsul das Exequatur zu erteilen, wenn sie gewußt hätte, daß der Konsul seine Ernennung unlauteeren Mitteln verdankte.

Die Ehre der Arbeitswilligen

wird von der sächsischen Justiz besonders hoch geschätzt. Das beweisen die hohen Strafen, die die Gerichte über Arbeiter verhängen, die in gerechter Entrüstung sich zu einer Beleidigung von Arbeitswilligen hinreißten lassen. Die Ehre gewöhnlicher Sterblicher wird bei weitem geringer geachtet. Das kam auch zum Ausdruck in einem Beleidigungsprozeß, den der Landtagsabgeordnete Genosse Castan gegen den Schachtmeister August Roder anhängig gemacht hatte. Castan hatte am 2. Mai in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied des Verbandes der Bauarbeiter an bei einem Straßenneubau in Alt-Chemnitz beschäftigte Bauarbeiter Einladungen zu einer Bauarbeiterversammlung verteilt. Das hatte Roder bemerkt, war auf Castan zugekommen und hatte ihn angeschrien: „Bogabund, Faulenzler, da kann jeder Lump von der Straße reinkommen und die Leute von der Arbeit abhalten!“ Weiter fügte er hinzu, nachdem ihm der Arbeiter K. gesagt hatte, daß der von ihm Beschimpfte der Landtagsabgeordnete Castan sei: „Da hätte ich Ihnen mehr Grüße zugetraut.“ In der Verhandlung verlegte sich der Beklagte in der Hauptsache aufs Leugnen und bezichtigte Castan des Hausfriedensbruchs mit der Behauptung, das Grundstück, auf dem der Straßenneubau vorgenommen wurde, sei abgesperrt gewesen und Castan hätte es widerrechtlich betreten. Bogabund und Faulenzler habe er Castan auch nicht genannt. Dem widersprach der Privatkläger, dessen Angaben im vollen Umfange durch Zeugen bekräftigt wurden. Der Beklagte wurde vom Gericht mit ganzen 25 M. Geldstrafe belegt. In der Urteilsbegründung wurde diese Strafe als sehr bezeichnet, die deshalb am Platze gewesen sei, weil die gebrauchten Ausdrücke erheblich ehrverletzender Art waren. Man habe aber zugunsten des Beschuldigten dessen Unbescholtenheit, seine Erregung und den Umstand gewürdigt, daß er im Interesse des Arbeitgebers gehandelt habe.

Hätte Castan oder ein anderer einen Arbeitswilligen in bezüchtiger Erregung so vorgenommen, wie Roder ihn, dann wäre ihm Gefängnisstrafe wohl sicher gewesen.

Aus aller Welt.

Unwetter und Schneestürme.

Das Unwetter hat in ganz England großen Schaden angerichtet. Aus allen Teilen des Landes treffen Meldungen über Schneestürme ein, während die Schifffahrt auf der Themse und auf der Humber durch dichten Nebel zu leiden hat. Der Nebel verurteilte mehrere Schiffe zusammenzu stoßen.

Festige Schneefälle werden aus Nordengland gemeldet. In der Umgegend von Lothion liegt der Schnee einen Fuß hoch. Im Bezirk von Periot sind zahlreiche Automobile im Schnee stecken geblieben. Die Insassen derselben mußten weite Strecken durch den Schnee waten, um Unterkunft zu finden. In der Grafschaft Verwick liegt der Schnee anderthalb Fuß hoch. In der Umgegend von Maniofen sind durch anhaltende Regengüsse alle Flüsse aus den Ufern getreten. Der Shannonfluß erreichte einen Höchststand, den er seit 27 Jahren nicht mehr gehabt hat. Die ganze Gegend bei Partunon steht unter Wasser. Viele Familien mußten aus ihren Wohnungen flüchten.

Aus La Rochelle wird berichtet: Das Sturmwetter hat weitere Schiffsunfälle verursacht. Der Dreimaster „Cassette“ aus Port Louis ist auf der Höhe von Otero gesunken. Die Mannschaft ist gerettet.

Der Sturm, der in den letzten Tagen auf dem Adriatischen Meere herrschte, hat etwas nachgelassen. Nunmehr werden eine große Anzahl von Schiffskatastrophen gemeldet. Wie depechiert wird, sind im Lughafen von Brindisi drei Boote mit sechs Mann untergegangen. Der Besatzung ist ertrunken. Der kleine Dampfer „Benedetto“ ist bei Portici an die Küste geworfen worden. Die Besatzung von sechzehn Mann konnte gerettet werden. Ein Hospitalsschiff des Roten Kreuzes ist mit vierundzwanzigstündiger Verspätung in Brindisi angekommen. Es hatte 24 Kranke und Verwundete an Bord.

Im Gebiete der sibirischen Bahnen herrscht seit einigen Tagen ein furchtbarer Schneesturm, der die Strecken vollständig verweht, so daß die Züge im Schnee stecken bleiben. Die Kommunikation zwischen den verschiedenen Ortschaften ist fast unmöglich gemacht.

Schneller, als man erwartet hatte, hat sich der Pegelstand der Seine gestern erhöht. Die gesamten Seineniederungen stehen unter Wasser und in den Tunneln der Ostbahn macht sich bereits ein Durchsickern des Wassers bemerkbar. Die Verwaltung der Bahn teilt mit, daß dieser Umstand zu keinen ernstlichen Besorgungen Anlaß gibt, trotzdem wurden mehrere Pumpen aufgestellt, um im Notfall sofort in Betrieb gesetzt zu werden. Auch die Nebenflüsse der Seine sind aus ihren Ufern getreten und haben das Ufergelände überschwemmt. Man erwartet für heute, daß die Seine ihren Höchststand erreichen wird.

Massenvergiftungen in Amerika.

Nach einem Telegramm aus Leavenworth in Kansas sind 150 Veteranen aus dem Bürgerkrieg in dem großen Veteranenheim der Stadt Leavenworth nach dem Abendessen am letzten Mittwoch unter Vergiftungserscheinungen ernstlich erkrankt. Fünf Veteranen sind bereits gestorben, eine Anzahl von ihnen liegt auf den Tod im Krankenhaus. Bis jetzt hat man noch keine Ahnung, auf welche Ursache die Vergiftungen zurückzuführen sind. Die Behörden haben sofort alle Utensilien beschlagnahmt. Eine Analyse ist be-

reits eingeleitet worden, um auf die Spur des Grundes der Vergiftungen zu kommen.

Kleine Notizen.

Ein Schäferhund als fünfsacher Lebensretter. Ein Schäferhund rettete gestern 5 Personen in der Ragweatown (Schottland). Dort wurde Mr. Anderson durch das Bellen seines Hundes gewarnt, der sich im Nebenzimmer befand. Beim Erwachen bemerkte Anderson sofort einen starken Gasgeruch, der bereits das ganze Haus erfüllt hatte. Er stürzte in das Schlafzimmer seiner Tochter, und versuchte vergeblich, sie mit ihren drei Kindern zu erwecken. Die vier Bewußtlosen wurden dem Krankenhaus zugeführt, wo sie schwerkrank niederkam.

Ein Gymnasialprofessor verschwunden. Seit mehreren Tagen wird der Gymnasialprofessor Michael Glöck aus Weinheim an der Bergstraße vermisst. Er unternahm am letzten Montag einen Spaziergang nach Weierheim, den er bis nach Wudensturm-Heddesheim ausdehnte. Von diesem Ausfluge ist er nicht zurückgekehrt; alle nach seinem Verbleib angestellten Recherchen sind bisher resultatlos verlaufen. Professor Glöck ist 47 Jahre alt und verheiratet.

Doppelraubmord in der Schweiz. In dem zürcherischen Dorfe Pfäffikon wurden zwei Damen, die ein alleinlebendes Haus bewohnten, ermordet aufgefunden. Sie wurden mit einem stumpfen Instrument erschlagen und dann beraubt. Der Doppelraub wurde erst am Tage nach der Tat entdeckt. Von den Mördern fehlt bis jetzt jede Spur.

Witterungsübersicht vom 12. Januar 1912.

Stationen	Barometere-höhe mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. in C. (Morgens)	Stationen	Barometere-höhe mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. in C. (Morgens)
Schwabmünde	777	SO	3	bedeckt	-8	Haparanda	785	SW	4	bedeckt	-5
Hamburg	771	SO	4	bedeckt	-4	Peterburg	781	SW	1	bedeckt	-8
Berlin	776	SO	4	bedeckt	-8	Seilg	767	SW	3	bedeckt	9
Frankfurt	771	SO	1	bedeckt	0	Aberdeen	76.1	SW	3	bedeckt	6
München	774	SO	3	bedeckt	-4	Paris	770	SW	still	wolkenl.	0
Wien	779	SW	Rebel	-11							

Wetterprognose für Sonnabend, den 13. Januar 1912.

Etwas gelinder, vorherrschend wollig bei ziemlich frischen südöstlichen Winden; keine erheblichen Niederschläge.

Prücker Wetterbureau.

Buchhandlung Vorwärts
SW. 68, Lindenstr. 69 (Laden)

In neuer Auflage erschienen:
Referenten-Führer
Eine Anleitung zum Erwerb des für die sozialdemokratische Agitationstätigkeit notwendigen Referenten-Nennens von Eduard David.
4. durchgesehene Auflage.
Preis 1,50 Mark.

Eine Mark
wöchentliche Teilzahlung
elegante
Herren-Moden
fertige und nach Mass,
feinste Verarbeitung.

S. Boltuch
Herrn-Schneiderei
1818
Frankf. Allee 75, I.
Königstr. 11/12




Inventur

ist für den Kaufmann der Jahresabschluss. Für das Publikum bedeutet es ein Ereignis, denn eine Kaufgelegenheit seltener Art findet statt

von heute bis zum 21. d. M.
teilweise bis zur Hälfte

der bisherigen Preise. Und nicht etwa für minderwertige Ware, sondern für gute, moderne, im eigenen Großbetriebe hergestellte Herren- und Knabenbekleidung.

Gottlieb Weiß **Schöneberg**
Hauptstr. 161
Ecke Kaiser-Friedrichstr.

Leske & Lehrer

78 Kottbuser Damm 78

Herren- u. Knaben-Bekleidung
fertig und nach Mass

Gr. Inventur-Verkauf

Dauer bis 23. Januar inklusive

Wir stellen auch in diesem Jahre grosse Mengen fertiger Waren

zu außerordentlich niedrigen
Preisen zum Verkauf.

Bei unseren ununterbrochen sich ergänzenden Vorräten fertiger Waren bleiben immer kleinere Bestände übrig, welche, obwohl in ganz vorzüglichem Zustande, zu sehr niedrigen Preisen verkauft werden sollen. Es kommen speziell zum Verkauf:

Ulster und Paletots für Herbst und Winter. Farbige Jackett- und Rock-Anzüge, Grosse Mengen Hosen, Joppen, Westen
Jünglings-Anzüge, neueste Designs. Jünglings- u. Knaben-Paletot- und Ulster. Knaben- und Jünglings-Sport-Anzüge.

Grosse Mengen Knaben- und Schulanzüge zu ganz
aussergewöhnlich vorteilhaft. Preisen

Sonntags nur geöffnet von 12-2 Uhr.

Inventur-Verkauf

Nur **8** Tage

Während dieser Tage kommen die Restbestände aus allen Abteilungen, die sich im Laufe des Jahres angesammelt haben

enorm billig zum Verkauf.

Defekte Modell-Anzüge □ Ulster □ Paletots

früher bis **48.-** jetzt **12.-**

Herren-Anzüge

früher 48.- 42.- 30.- 25.- 20.-
jetzt 36.- 30.- 24.- 19.- 14.-

Herren-Ulster

früher 42.- 36.- 30.- 28.- 18.-
jetzt 34.- 29.- 23.- 18.- 13.-

Winter-Joppen

mit Fancy, Plüsch, Flanell und Pelz gefüttert
jetzt 29.- 24.- 19.- 14.- 9.- 6.50

Ein Posten **Herr.-Hosen 2** d. Dekor. gelitt.
Ein Posten **Knab.-Anzüge 3** in einzeln. Gröss.

Der gute Ruf meiner Firma bürgt für sachgemässe und reelle Bedienung.

S. JOSEPH

Schöneberg, Hauptstr. 1, Ecke Grunewaldstrasse.



Eröffnung

der
15. Verkaufsstelle
Bergstraße 151/52
in **Rixdorf.**

Am **Freitag, den 12.,** und **Sonnabend, den 13. Januar,** beginnen wir in dem obengenannten **15. Reik-Laden** mit dem Verkauf **guter Lebensmittel zu sehr niedrigen Preisen.** — Außer dem Verkauf in folgenden **14 Reik-Läden:**

- | | | |
|-------------------|---------------------|-----------------|
| Bodden raße 60 | Nogatstraße 19-20 | Weisstraße 9 |
| Donaustraße 114 | Reüterstraße 7-8 | Weisstraße 32 |
| Friedelstraße 21 | Sanderstraße 20 | Weserstraße 52 |
| Hobrechtstraße 77 | Steinmetzstraße 102 | Wipperstraße 20 |
| Niemetzstraße 4 | | Zietenstraße 80 |

Wirklich billige Lebensmittelpreise und noch 10 Proz. Rabattmarken.

Einiges aus unserer Preisliste. — Nur soweit Vorräte reichen.
Nicht für Wiederverkäufer.

Linsen, große, gut kochende	Pfd. 18 Pf.	Schokolade, Block-Schokolade	Pfd. 80 Pf.
Weißer Langbohnen	23 Pf.	" " " " " " "	" " " " " " "
Gelbe Erbsen	19 Pf.	Schokolade, Haushalt-Schokolade	56 Pf.
Geschälte Erbsen	23 Pf.	" " " " " " "	" " " " " " "
Grüne Erbsen	22 Pf.	Kakao in 7 verschied. Preislagen	per Pfd. von 50 Pf. bis 240 Pf.
Feinstes Weizenmehl	16 Pf.	Kaffee, gebrannter, sehr fein	Pfd. 180 Pf.
Kaiser-Auszugmehl	18 Pf.	" " " " " " "	" " " " " " "
Feinstes Auszugmehl	16 Pf.	Malzkaffee mit Zugaben	28 Pf.
" " " " " " "	16 Pf.	Gemahlener Zucker	29 Pf.
Feinstes Roggenmehl	Pfd. 14 Pf.	Würfelsucker	33 Pf.
Feinstes Kartoffelmehl	16 Pf.	Margarine, hervorr. schön im Geschmack	Pfd. 100 Pf.
Feiner Weizengries	18 Pf.	" " " " " " "	" " " " " " "
Feinster gelber Gries	20 Pf.	Reik-Pflanzenbutter-Margarine	85 Pf.
Graupen	16 Pf.	Palmbutter (rein. Kokospflanz.-Fett)	60 Pf.
Perigruppen	24 Pf.	Schweres Brot	Stück 45 u. 55 Pf.
Fadennudeln (leicht gefärbt)	26 Pf.	Eier, sehr schön große frische	Stück 9 Pf.
Figurnudeln (leicht gefärbt)	28 Pf.	Tilsiter Vollfettkäse	Pfd. 80 Pf.
Hausmacher-Eiernudeln (leicht gef.)	38 Pf.	Emmentaler	120 Pf.
Eiergruppen (leicht gefärbt)	36 Pf.	Alpenrose Stangenkäse	60 Pf.
Reis I	28 Pf.	Harzer Käse	4 Stück 10 Pf.
Reis II	24 Pf.	Bier, helles und dunkles	Flasche 10 Pf.
Reis III	22 Pf.	Apfelsinen	Stück 3 Pf., große Stück 5 Pf.
Reis IV	18 Pf.	Butter allerfeinste Molkerei-Butter, das beste, was es gibt	Pfd. 150 Pf.
Bruch-Reis	15 Pf.	" " " " " " "	" " " " " " "
Speise-Salz	10 Pf.	Schmalz Rohschmalz	55
		" " " " " " "	" " " " " " "
		" " " " " " "	" " " " " " "

Reik in Rixdorf



Auflösungs = Ausverkauf

zu außerordentlich billigen Preisen!!

Metallbettstellen f. Erwachsene u. Kinder in jeder Ausführung.
Waschtische, Schirm- und Garderobentänder, Flaschenschranke usw.

Berliner Eisenmöbel-Fabrik CARL SEIFFERT
Große Frankfurter Straße No. 135, Fabrik-Gebäude.

Die reellsten und billigsten

Möbel

und Polsterwaren auf Teilzahlung zu Kassenpreisen und Zinsvergütung erhält man in der seit 33 Jahren bestehenden Möbelfabrik unter 10-jähriger Garantie
A. Schulz, Reichshorger Straße 5.

Bettfedern und Betten
kaufen Sie reell und billig bei
Carl Müller, Rixdorf,
Berliner Straße 44/46,
bis-a-bis dem Rathaus
Dampf-Bettfedern-Reinigung
mit elektrischem Betrieb.
Fernsprecher: Amt Rixdorf Nr. 9598.

Werner's billiger Inventurverkauf vom 10.-25. Januar

15 Tage lang verkaufen wir unser reguläres Lager, bestehend aus guten, realen Artikeln zu Preisen, die teilweise bis über die Hälfte herabgesetzt sind, um möglichst damit zu räumen

Damenstiefel	Kinderstiefel	Herrenstiefel
1 Posten Kamelhaarschuhe mit Ledersohlen, regul. Preis 150 jetzt 0,95 M.	1 Posten Boxcalf-Stiefel Größe 25/26 27/30 31/35 regul. Preis 275 375 450 jetzt 2²⁵ 2⁹⁰ 3⁶⁰ M.	1 Posten Boxcalf mit u. ohne Lackkappen, enorm billig, 4 Fassons jetzt 10⁰⁰ M.
1 Posten in Boxcalf und Chevr. regul. Preis 1250, 1450 jetzt 9⁸⁵ M.	1 Posten Kamelhaarschnallenstiefel mit prima Lederkappen u. prima Ledersohl. Größe 18/24 25/29 30/35 regul. Preis 190 290 390 jetzt 1⁰⁵ 1⁴⁵ 1⁸⁵ M.	1 Posten Boxcalf und Chevr. regul. Preis 1650, 1800 jetzt 11⁸⁵ M.
1 Posten in Boxcalf und Chevr. regul. Preis 1800 jetzt 11⁸⁵ M.	1 Posten Filzschnallenstiefel mit Ledersohlen Größe 28/29 und 30/35 enorm billig 1⁵⁰ 1⁷⁵ M.	1 Posten braune Herrenstiefel, 1a Boxcalf und Chevr., regul. Preis 1800 jetzt 10⁹⁰ M.



Ein persönlicher Vergleich zwischen Preis und Qualität wird Sie überraschen.

Aug. Theodor Werner's billiger Inventur-Verkauf

SCHÖNEBERG, Hauptstr. 100 STEGLITZ, Albrechtsstr. 2.

Inventur-Ausverkauf **Schluß 15. Januar.** Restbestände der Wintersaison.

Herren-Anzüge, Ulster, Paletots, Beinkleider, Joppen, Westen usw.
M. Schulmeister, Berlin SO. 26, Dresdener Straße 4, Hochbahnstation Kottbuser Tor.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Basse, Berlin. Für den Inseratenteil verantw.: Th. Wiedt, Berlin. Druck u. Verlag: Hermann Wiedt, Berlin. Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Paul Singer u. Co., Berlin SW.